
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393938 5



TEXTIL-SAMMLUNG
J. MEYER-AM RHYN
LUZERN

*

Textdruck, Tiefdrucktafeln: Art. Institut Orell Füssli, Zürich

Sammlung
J. Meyer-am Rhyn, Luzern

*

Textilien

Leinen

Kleine gestickte Decken, Kopftücher
Kelchdecken, Kissenüberzüge
Grössere gestickte Decken, Handzwehlen
Tischlaken, Wandbehänge, Antependien
Leinenstickereien
des 13., 14., 15. und 16. Jahrhunderts
Seiden- und Samtstoffe
Wollstoffe
des 15. bis 18. Jahrhunderts
Kirchliche Paramente
Kostüme



Versteigerung

in Zürich im Zunfthaus zur Meise
Donnerstag, den 6. Dezember 1923
Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
eventuell Freitag, Vormittag von 1/2 10—12 Uhr



Besichtigung

in Zürich im Zunfthaus zur Meise
Dienstag, 4. und Mittwoch, 5. Dezember 1923
Vormittags 9—1 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr



München - Liebigstrasse 21
HUGO HELBING

Zürich - Sonnenquai
H. MESSIKOMMER

Bedingungen umstehend

Auktionsbedingungen

Der Verkauf geschieht gegen sofortige Barzahlung in Schweizer-Währung.

Die Ersteigerer haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von 10 % zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Die Unterzeichneten behalten sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen.

Die Gegenstände werden in dem Zustande verkauft, in welchem sie sich befinden und kann nach erfolgtem Zuschlag keinerlei Reklamation berücksichtigt werden.

Für die Aufbewahrung gekaufter Objekte wird keine Gewähr geleistet; Verpackung und Versand sind Sache der Ersteigerer.

Kataloge und jede sonstige Auskunft durch die

Auktionsleitung:

H. MESSIKOMMER, Zürich.
HUGO HELBING, München.

Vorwort

Die Sammlung J. Meyer-am Rhyn in Luzern gehört zu jenen ehrwürdigen alten Privatsammlungen, die an sich eine historische Bedeutung beanspruchen können, da dem unzeitgemässen Weitblick ihrer Urheber die Erhaltung unschätzbarer Kulturdokumente, die der Vernichtung preisgegeben schienen, zu danken ist.

Die Epoche der politischen Umwälzung und Regeneration in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts hatte allgemein den Masstab für die Kunst- und Kulturwerte früherer Zeiten verloren. Die Revolution hatte einen Strich unter die Vergangenheit gezogen, so dass selbst der reaktionäre Bauer, was alt war an seiner Hauseinrichtung als «schwermütig» empfand und den Urväterhausrat zum alten Gerümpel warf. Die Staatsmänner aber glaubten eine Grosstat zu vollziehen, wenn sie die säkularisierten Kirchen- und Klosterschätze zu Schleuderpreisen ins Ausland abschieben konnten. Der «Altertümler» wanderte als Lustspielfigur durch die damalige Literatur in der typischen Verkleidung des Engländers; denn tatsächlich war das Verständnis für die Schätze unserer Vergangenheit beinahe das ausschliessliche Privileg jener fremden Touristen geworden, die auch die landschaftlichen Schönheiten unseres Landes den eigenen Bewohnern zum Bewusstsein bringen mussten.

In dieser Zeit hat das kunstsinnige Ehepaar, Oberstleutnant Jacob Meyer (1805—1877) und seine Gattin, Nannette Bielmann, den Grund zu der Sammlung gelegt, die dann ihr einziger Sohn, Jost Meyer-am Rhyn (1834—1898) in systematischer Weise nach allen Richtungen ausbaute. Ein bedeutender Maler, der ein ganz Grosser hätte werden können, wenn sein Kunstschaffen nicht an übertriebener Selbstkritik gescheitert hätte, ein intimster Kenner von Geschichte, Sitte und Landschaft seiner Heimat, ein Gelehrter, wenn er auch keine Bücher geschrieben hat, besass Jost Meyer-am Rhyn in seltenem Masse die ästhetischen und wissenschaftlichen Voraussetzungen, um eine Sammlung zusammenzubringen, die an Qualitätswert, wie an weitblickender Berücksichtigung alles kulturhistorisch Bedeutsamen, einzig war. Die Sammlung ward der Lebenszweck des originellen Mannes, dessen Andenken allen, die sich seines Umganges, seiner Belehrung erfreuen durften, unvergänglich bleibt. Die beinahe ausschliesslich schweizerischen Schätze Meyer-am Rhyns bildeten für Luzern und die Zentralschweiz ein eigentliches Landesmuseum. Sie wären der Grundstock

des schweizerischen Landesmuseums geworden, wenn im Jahre 1890 Luzerns Bewerbung nicht gegenüber Zürich unterlegen wäre. Durch diese Ablehnung war das Schicksal der Sammlung Meyer-am Rhyn entschieden, es war das Schicksal, das allen privaten Grossammlungen beschieden ist: die künftige Auflösung eines Lebenswerkes, da die steigenden Werte den ungeteilten Übergang an einen Einzelnen von vielen Erben verunmöglichen.

Dieser Katalog beschlägt nur eine Detailpartie der Gesamtkollektion: die Textilien. Und auch da umfasst er nicht den ganzen ursprünglichen Bestand. Die Hauptstücke schweizerischer, gewirkter Bilderteppiche des 15. Jahrhunderts sind bereits im historischen Museum in Basel geborgen. Hier aber liegt vor allem eine der Sammlung eigene Spezialität vor. Meyer-am Rhyn war der erste, der verständnisvoll und zielbewusst den alten schweizerischen Leinenstickereien sein Augenmerk zuwandte. Im Vorwort zur Textilabteilung des Kataloges der Landesausstellung von Zürich 1883 hat er selber die Grundzüge einer Geschichte dieser für die Schweiz besonders charakteristischen Haus- und Volkskunst in klarer Übersichtlichkeit dargelegt.

Ein Stück, wie das riesige Tischlaken einer Festtafel des 13. Jahrhunderts (Nr. 108) mit seiner reichen, einst durch farbige Seidenkonturen hervorgehobenen romanischen Musterung und der umlaufenden mittelhochdeutschen Legende, dürfte ein Unikum darstellen. Der poetische Sinnspruch verleiht ihm neben dem antiquarischen einen literargeschichtlichen Wert; der Inhalt weist in seiner Mischung von ritterlicher Mentalität und geistlicher Tendenz auf das Milieu eines Kirchenfürsten und da die Herkunft aus der Ostschweiz nachgewiesen ist, darf man wohl nur an den Hof der kriegerischen Äbte von St. Gallen denken, wo damals die deutsche Dichtkunst bei den obersten Hofbeamten, dem Truchsess von Singenberg, dem Schenken von Landegg, und bei dem übrigen Ministerialenkreis, dem von Altstetten, dem Taler, wie bei den hochadeligen Nachbarn gleiche Pflege fand und wo die deutsche Sprache zuerst in offiziellen Chroniken verwendet wurde. — Nicht viel jünger sind Nr. 91, 109, 112, 118, 120, 121, ebenfalls Tischlaken von prächtiger heraldischer Stilisierung. Aus spätgotischer Zeit sind wundervolle Stücke meist mit von Tieren und Jagdszenen belebtem Rankenwerk vorhanden (Nr. 91, 110, 111, 113, 115, 116, 117, 123, 124, 125, 126, 129, 131, 133, 135). Besondere Beachtung aber verdient Nr. 137, sowohl durch die künstlerisch bedeutende, auf den Kreis des Meisters des Hausbuches zurückweisende, freilich erst 1510 datierte Komposition, als auch durch das Sujet. Die Darstellung der typischen Exempel der bösen Macht des Weibes über den Mann auf einem mit dem Wappen eines Ehepaares bezeichneten

Haushaltungsgegenstand gewährt der dichterischen Phantasie psychologische Anhaltspunkte über die intimen Verhältnisse in diesem Schaffhauser Patrizierheim. Künstlerisch hervorragend ist auch die figürliche Komposition des von der Familie von Mettenwil 1540 einer Luzerner Kirche gestifteten Antependiums in weisser Leinenstickerei, dessen Vorlage, infolge des Schwägerverhältnisses, dem aus Zürich stammenden, bei der Reformation nach Luzern übersiedelten Maler Martin Moser um so mehr zugeschrieben werden darf, als sie unverkennbare Berührungen mit dem im Luzerner Museum aufbewahrten Tafelwerk des Meisters von 1557 aufweist. Eine ähnliche reiche Figurenkomposition (Nr. 143) mit dem Wappen der süddeutschen Familie von Knöringen vereinigt die unheilige biblische Szene des Lot und seiner Töchter mit den Evangelistensymbolen, die für fast alle kirchlichen Gebrauchsgegenstände charakteristisch sind. Dem antiken Sagenkreis ist die Darstellung von Pyramus und Thisbe auf Nr. 147 entnommen. Auf eine der interessantesten Persönlichkeiten des alten Luzern, den Söldnerführer, Staatsmann und Kunstfreund, Schultheiss Lukas Ritter († 1559) den Erbauer des prunkvollen Renaissancepalastes, der heute den Kern des Regierungsgebäudes bildet, bezieht sich eine mit seinem Wappen geschmückte bunte Leinenstickerei (Nr. 134). Wie lange das gotische Schema der von Tieren und Jagdszenen durchsetzten Rankendekoration variiert wurde, zeigt nicht nur das schöne Tischlaken von 1573 mit den Wappen der oberrheinischen Familien von Schwarzach und von Lichtenfels (Nr. 146), sondern noch ein besonders charakteristisches Stück von 1606 (Nr. 153).

Noch frappanter aber tritt der konservative Charakter der Textilkunst in der grossen Reihe der schlichten Handzwehlen mit eingewirkten blauen Bilderstreifen zu Tage, wo das uralt orientalische Motiv des von Fabeltieren flankierten Lebensbaumes bis tief ins XVI. Jahrhundert hinein vorherrscht und auch dann, wo neue Formen eindringen, das hieratische Prinzip in der strengen Gegenüberstellung und ornamentalen Wiederholung der geharnischten Turnierritter und Tiergestalten sich fort erhält.

Eine Besonderheit bildet stilistisch das aus Solothurn, wohl aus den Kreisen der französischen Ambassade stammende Linnen, darunter eine Taufdecke in reichster weisser Leinenstickerei mit gekröntem Monogramm (Nr. 83) und ein Tischtuch nebst Servietten mit den eingewobenen Wappen von Frankreich und Navarra und der wiederholten Legende LUDOVICUS XIIII et MARIA THERESIA AUSTRIACA (Nr. 107), das direkt auf den königlichen Hof zurückweist.

Unter den Wollenstickereien nimmt der grosse bunte ornamentale Teppich mit der Ahnenprobe Hans Arnold Segessers, des Stammvaters der Luzerner

Linie dieses Geschlechtes, eines tapfern Kriegshauptmannes aus den Hugenottenkriegen, die erste Stelle eine (Nr. 202). Zwei ähnliche (Nr. 203 und 204) stammen aus der erloschenen Luzerner Patrizierfamilie an der Allmend. Auch unter den übrigen Wollenstickereien finden sich schöne Beispiele dieser von von vornehmen Frauen gepflegten Hauskunst.

Die reichen Gold- und Seidenstickereien sind vorwiegend kirchlichen Charakters oder Kostümteile. Bei einzelnen quadratischen kleinen Decken bleibt es mangels religiöser Symbole zweifelhaft, ob es sich um Kelchtücher oder Decken kleiner Kredenztische und Kissenbelege handelt. Gewisse, mit echten oder falschen Steinen besetzte Reliefstickereien in Gold kennzeichnen sich als Klosterarbeiten und mahnen noch im XVII. Jahrhundert an die vom Frauenkloster Engelberg her bereits aus dem XV. Jahrhundert bekannte Technik und Formensprache (z. B. Nr. 219).

Ein liturgischer Gegenstand seltenster Art ist die jüdische Thorabinde aus dem 17. Jahrhundert (Nr. 218).

Von den zahlreichen Messgewändern verdienen besondere Hervorhebung: Nr. 233 aus reichem italienischem Goldbrokat des XV. Jahrhunderts. Nr. 231 aus dem XVI. Jahrhundert mit herrlich stilisierten Blumenranken und einem mit heraldischen Lilien besäten Stabe und Nr. 233 mit reichen figuralen Darstellungen aus dem Anfang des XVII. Jahrhunderts. Heraldisch beachtenswert ist das Antependium aus rotem mailändischen Seidendamast mit dem Lilienhaspel (Nr. 217) und auf eine königliche Schenkung weist das andere Antependium (Nr. 216) aus grünem Genueser oder Mailänder Samt, in dessen Musterung sich das von der Ordenskette des h. Michael umrahmte französische Königswappen wiederholt, vielleicht ein Beutestück aus den Mailänder Zügen. Viel des Interessanten bieten auch die Kostümstücke, von dem seltenen Prunkkleid einer Bündner Aristokratin aus der Zeit Jenatschs und Herzog Rohans bis zu den prunkvollen Miedereinsätzen der Luzerner Patrizierinnen und zu den buntbestickten Haus- und Schlafmützen ihrer Eheherren. Es sei dem Verfasser dieser Einleitung vergönnt, zum Schlusse seinem persönlichen Herzenswunsche Ausdruck zu geben, dass von diesen Schätzen das meiste in schweizerischem Privat- und Museumsbesitze wieder eine Ruhestätte finde und dem Ursprungslande erhalten bleibe.

Stans, den 14. November 1923.

Dr. ROBERT DURRER.

1 **Kleiner Bettkissenanzug** (Wengerli) von weisser Leinwand mit roter in Seide gestickter breiter Bordüre, vier roten Seidenquasten an den Ecken, auf der Rückseite sig. B.
Ostschweiz. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. 0,53 × 0,39 m. Abb. Taf. 2.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 27.
„ „ Genf 1896, pg. 350, Nr. 3760.

2 **Kelchtüchlein** von weisser Leinwand mit Bordüre in blassgelber Seidenstickerei. Im Mittelfeld: Kelch mit Blumen, darunter zwei verschlungene Hände. Links und rechts Lamm-Gottes und gekrönte, durchbohrte Herzen.
Luzern. Anfang 17. Jahrhundert. 0,60 × 0,52 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 349, Nr. 3750.

3 **Kostüm-Kopftuch** von weisser Leinwand mit brauner Wollenstickerei (Holbeinstich).
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1,38 × 0,27 m. Abb. Taf. 21.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 18.
„ „ Genf 1896, pg. 349, Nr. 3742.

4 **Kostümtuch** von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei (Holbeinstich). Rote Seidenfransenbordüre.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1,36 × 0,21 m. Abb. Taf. 21.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 242, Nr. 17.
„ „ Genf 1896, pg. 349, Nr. 3743.

5 **Corporale** von weisser Leinwand mit breiter Bordüre von roter Leinenstickerei. In der Mitte das Lamm Gottes.
Luzern. 17./18. Jahrhundert. 0,56 × 0,52 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 349, Nr. 3748.

6 **Kissenüberzug** aus gebleichter Leinwand, dicht benäht mit gesticktem roten Seidenmuster. Sternenmotiv, Durchbrucharbeit.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 0,52 × 0,52 m.

7 **Verwahrtuch** von weisser Leinwand, mit roter leinengestickter Borte, in der Mitte I. H. S.
Luzern. 17. Jahrhundert. 0,59 × 0,80.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 349, Nr. 3746.

8 **Kleiner Bettkissenanzug** (Wengerli) von weisser Leinwand, gestickter Bordüre in roter Seide. Vier Eckblumen und Mittelornament. Initialen: A. L. G. M. 1677. Das Ganze umrahmt von einer gewobenen Linnenborte. Abb. Taf. 2.
Luzern. Datiert: 1677. 0,47 × 0,49 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 351, Nr. 3762.

9 **Fragment eines Kleides** von weisser Leinwand mit reicher, karminroter Seidenstickerei. Blumenstreifen in wechselnder Folge.
Solothurn. 17. Jahrhundert. 0,54 × 0,55 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 244, Nr. 30.
" " Genf 1896, pg. 350, Nr. 3755.

10 **Kelchtüchlein** von weisser Leinwand mit reicher braun-schwarzer Leinenstickerei. In der Mitte in runden Blätterrahmen die Initialen AD. R. & RD. D. B. W. P. V. M. M. D. A. 1639, geklöppelter Seidenspitz.
Zug, datiert 1639. 0,55 × 0,54 m. Abb. Taf. 1.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 244, Nr. 29.
" " Genf 1896, pg. 350, Nr. 3754.

11 **Stickmustertuch** (Musterplätz) von weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 0,93 × 0,73 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 23.
" " Genf, 1896, pg. 348, Nr. 3736.

12 **Stickmustertuch** (Musterplätz), Leinenstickerei, weisse und blaue Leinenstickerei, in Kreuzlistich, religiöse Ornamente.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1,02 × 0,56 m.

13 **Kissenüberzug** aus weissem Leinen, geklöppelter Spitz. Seitlich Leinenquasten Knüpfarbeit.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,57 × 0,57 m.

14 **Christkindkleid** aus weisser Mousseline, reiche, buntfarbige Seidenstickerei.
Urschweiz. 17. Jahrhundert. 0,66 × 0,25 m.

15 **Fragment** aus ungebleichter Leinwand, buntfarbige Seidenstickerei (zweiteilig).
Schweizerisch. 16. Jahrhundert. 0,18 × 0,18 m.

16 **Kissendecke**, Leinwand mit Gold und farbiger Seidenstickerei. Aus einer Vase entwickeln sich Blumenornamente.
Schweizerisch. 1. Hälfte des 17. Jahrhunderts. 0,54 × 0,34 m.

17 **Behang eines Kredenzmöbels** aus ungebleichter Leinwand mit braun-schwarzer Wollenstickerei. Kreuzstich.
Ostschweiz. 17. Jahrhundert. 1,84 × 0,32 m. Abb. Taf. 3.

18 **Kissendecke** von Leinwand mit Entredeux. Umrahmt von weissem, ausgenähtem Filetspitz.
Zentralschweiz. 18. Jahrhundert. 0,55 × 0,50 m.

19 **Kelchtüchlein** aus weisser Leinwand mit weisser Leinenstickerei, in der Mitte in vierfacher Wiederholung die Initialen I. H. S. Leinenspitz-Einfassung.
Zentralschweiz. 17./18. Jahrhundert. 0,58 × 0,60 m.

20 **Tischlaken** von weisser Leinwand mit gelber, gestickter Seidenborte.
Luzern. 16. Jahrhundert. 0,70 × 0,70 m.

21 **Kleiner Bettkissenanzug** (Wengerli), von weisser Leinwand mit leinengestickter Umrahmung, gekrönte Namenchiffre, umrahmt von Barockornamenten.
Solothurn um 1680. 0,35 × 0,40 m.

22 **Kissendecke** von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei. Reiche Bordüre mit Eckstücken und Blumen, in der Mitte die Madonna mit dem Jesuskind.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 0,55 × 0,55 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 24.
" " Genf 1896, pg. 349, Nr. 3745.

23 **Fragment**, Leinwand mit roter Leinenstickerei (Kreuzstich).
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,57 × 0,17 m.

24 **Fragment** einer mit Gold und roter Seide auf Leinwand gestickten Bordüre, mit Goldsternen besät.
Kt. Luzern. 16./17. Jahrhundert. 0,58 × 0,39 m.

25 **Fragment** einer Bordüre, auf Seidenfilet reiche Seiden-, Gold- und Silberfadenstickerei. Blumen mit Ranken.
1. Hälfte des 17. Jahrhunderts. 0,48 × 0,22 m.

26 **Fragment** auf weissem Leinen, weisse Leinenstickerei. Durchbrucharbeit.
Ostschweiz. 18. Jahrhundert. 0,73 × 0,115 m.

27 **Fragment** eines Kinderkleidchens, weiss, mit roter Seidenstickerei. Arvenzapfenmotiv mit Vögeln.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,36 × 0,38 m.

28 **Kissenüberzug** von weisser Leinwand mit reichen Guipure-Entredeux.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,50 × 0,33 m.

29 **Kissenüberzug** in weisser Leinenstickerei mit gekröntem Monogramm LLC. Reicher Blumendekor. Louis XIII.
Stammt aus Solothurn (franz. Ambassade?) 18. Jahrhundert. 0,29 × 0,38 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 351, Nr. 3764.

30 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit Bordüre mit blauer Seidenstickerei (Holbeinstich).
Luzern. 16./17. Jahrhundert. 0,72 × 0,58 m.

31 **6 Leinenbänder** mit blassgelber Seidenstickerei.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 2,07 × 0,10 m. 1,68 × 0,063 m.

32 **Fragment** von weisser Leinwand mit gestickter roter Seidenmusterung.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,40 × 0,18 m.

33 **Kredenzbehang oder Frauenkopftuch** von weisser Leinwand mit brauner Leinenstickerei. Spitzeneinfassung.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1,72 × 0,30 m. Abb. Taf. 3.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 19.
" " Genf 1896, pg. 349, Nr. 3744.

34 **Leinenstreifen** mit weisser, roter, gelber und schwarzer durchbrochener Leinenstickerei. Strenges Rautenmuster.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 0,72 × 0,20 m.

35 **Kelchtuch** aus weissem Leinenfilet, mit ausgenähtem Dessin, in der Mitte I. H. S.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,50 × 0,50 m.

36 **Fragment** in Holbeinstich, weisse Leinwand mit roter Seidenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,17 × 0,08 m.

37 **Band (Fragment)** aus weisser Leinwand mit brauner Seidenstickerei. Teil eines Kostümtuches.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1 × 0,12 m.

38 **Kelchdecke** aus ungebleichter Leinwand, mit roter Seidenstickerei der Name Jesus.
Zentralschweiz. Um 1700. 0,40 × 0,38 m.

39 **Kleiner Bettkissenüberzug** (Wengerli) von weisser, ungebleichter Leinwand mit roter Leinenstickerei. In der Mitte die Initialen I H S mit der Jahreszahl 1668. Blumenranken-Umrahmung.
Zentralschweiz. 0,45 × 0,45 m.

40 **Fragment.** Gitterwerk mit bunten Rosen besetzt. Seidenstickerei. Filetarbeit.
Schweizerisch. 16. Jahrhundert. 0,21 × 0,13 m.

41 **Kleine Decke** von weissem Leinen mit weisser Leinenstickerei. Leinenfadenspitz-Einfassung.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,60 × 0,50 m.

42 **Kissenüberzug,** rotes Seidennetz mit Goldfadenrosetten.
16./17. Jahrhundert. 0,40 × 0,48 m.

43 **Stickmustertuch** (Musterplätz). Varianten in Bordüren-Stickerei. Leinenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,57 × 0,157 m.

44 **Stickmustertuch** (Musterplätz). Blumen, Vögel etc. Seidenstickerei. Bekröntes Monogramm H C M.
Zentralschweiz. 18. Jahrhundert. 0,75 × 0,25 m. Abb. Taf. 24.

45 **Stickmustertuch** (Musterplätz). Bunte ornamentale Seidenstickerei.
Zentralschweiz. Datiert 1668 (RL). 0,50 × 0,50 m. Abb. Taf. 6.

46 **Tischlaken** aus weisser Leinwand mit blauer Seidenstickerei (Holbeinstich).
Luzern. 17. Jahrhundert. 1,23 × 0,97 m.

47 **Fragment** mit gelber Seidenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,92 × 0,25 m.

48 **Kredenztuch** von weissem Leinen mit gelber Leinenstickerei. Mit Blumenmotiven besät.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,92 × 0,96 m.

49 **Kredenzbehang** aus weisser Leinwand mit reicher, gelber Seidenstickerei (Holbeinstich). Bordüre aus weiss-roter Leinenfranse.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 0,45 × 1,45 m.

50 **Fragment** eines Tischlakens von feiner, weisser Leinwand mit blauen Leinenfadenornamenten. Medaillon mit Vogel.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 0,79 × 0,17 m.

51 **Kelchtüchlein** von weisser Leinwand mit verblasster roter Leinenstickerei. In der Mitte der Name Jesus und Maria. Fransen-Einfassung.
Luzern. 17. Jahrhundert. 0,52 × 0,45 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, Seite 349, Nr. 3749.

52 **Kredenzbehang.** Leinenband mit grüner Seidenstickerei und grüner Klöppelspitze.
Westschweiz. 17. Jahrhundert. 2,40 × 0,25 m. Abb. Taf. 6.

53 **Kredenztüchlein** von weisser Leinwand mit Blumenornamenten in gelber Seidenstickerei. Klöppelspitz.
Luzern. Anfang 17. Jahrhundert. 0,70 × 0,72 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 349, Nr. 3747.

54 **Bettkissenanzug** in Leinen mit breit gestickter weisser Leinenstickerei und geklöppelter Spitze.
Luzern. 17. Jahrhundert. 0,52 × 0,50 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 351, Nr. 3763.

55 **Ärmelaufschläge.** Auf roher Leinwand mit weissen Leinenfaden gestickte Rankenmuster (teilweise blosse Vorzeichnung).
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1,00 × 0,24 m.

56 **Streifen** einer roten Leinenstickerei auf weissem Grund.
Luzern. 16. Jahrhundert. 1,07 × 0,07 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 349, Nr. 3741.

57 **Kleiner Bettkissenanzug** (Wengerli) von weisser Leinwand mit abgeblasster, rötlicher Seiden gestickter Bordüre (Kreuzstich). Mittelfeld: Blumenvase mit Nelken, darüber die Buchstaben I. C. R. A. C. V.; unterhalb des Mittelstückes die Jahreszahl 1711.
Luzern. Dat. 1711. 0,47 × 0,46 m. Abb. Taf. 1.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, Seite 351, Nr. 3761.

58 **Kelchtuch** von weissem geklöppeltem Leinenfadenspitz auf ursprünglich roter Seidenunterlage. Rautenmusterung mit Sternmotiv. J. H. S.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 0,58 × 0,58 m. Abb. Taf. 6.

59 **Miedereinsatz und Ärmelaufschläge** von weisser Leinwand mit reicher Seidenmusterung, und silbervergoldetem Sternchen.
Unterwalden. 17. Jahrhundert. 0,40 × 0,25 m und 0,14 × 0,15 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 25.

60 **Fragment,** auf weisser grober Leinwand, buntfarbige Seidenstickerei.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 0,165 × 0,175 m.

61 **Fragment** eines Christkindkleidchens in weisser Leinwand mit reicher roter Seidenstickerei.
Solothurn. 17. Jahrhundert. 0,17 × 0,16 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 26.
" " Genf 1896, pg. 348, Nr. 3740.

62 **Decke** aus weissem Leinen mit schmalem Randornament und Klöppelspitz.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1,20 × 0,97 m.

63 **Schürze** von weisser Leinwand, reich gemustert, mit roter Leinenstickerei. Weiss und roter Klöppelspitz.
Kt. Unterwalden. 17. Jahrhundert. 1,24 × 1,18 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 351, Nr. 3769.

64 **Kinderhemdchen** von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei. Auf der Brust Sternmotiv. Der Saum des Kleides und der Ärmel reich ornamentiert.
Uri. 17. Jahrhundert. 0,64 × 0,30 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 351, Nr. 3771. Abb. Taf. 29.

65 **Christkindhemdchen** von weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei: der Name Jesus und Maria wiederholen sich in wechselnder Folge, in der Mitte das Agnus Dei.
Urschweiz, Stans. 17. Jahrhundert. Abb. Taf. 29.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 352, Nr. 3772.

66 **Christkindhemdchen** von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei. Auf der Brust ein Herz von zwei Pfeilen durchbohrt, in der Mitte J. H. S.
Kt. Unterwalden. 17. Jahrhundert. 0,21 × 0,47 m. Abb. Taf. 29.

67 **Kinderhemdchen** von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,52 × 0,33 m. Abb. Taf. 29.

68 **Kinderhemdchen** aus weissem Leinen mit roter Leinenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,27 × 0,48 m Br. Abb. Taf. 29.

69 **Kinderhemdchen** von weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei. Mit Initialen P. N. A. F.
Urschweiz. 17. Jahrhundert. 0,43 × 0,68 m. Abb. Taf. 29.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 351, Nr. 3773.

70 **Christkindhemdchen** aus weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei, in der Mitte J. H. S.
Urschweiz. 17. Jahrhundert. 0,39 × 0,47 m. Abb. Taf. 29.

71 **Ärmel eines Christkindkleides** mit Umschlag aus weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,20 × 0,07 m. Abb. Taf. 29.

72 **Costümkragen und zwei Ärmel** von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei, Blumenmuster, roter leinener Spitz.
Ostschweiz. 17. Jahrhundert. 0,09 × 0,38 m.

73 **Fragment** von weisser Leinwand mit roten Ornamenten gemustert.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,26 × 0,26 m.

74 **2 Fragmente** von weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,19 × 0,17 m.

75 **2 Fragmente** einer gestickten, roten Seidenborte auf weisser Leinwand.
Innerschweiz. 17. Jahrhundert. 0,17 × 0,16 m.

76 **Kleiner Kragen eines Christkindkleidchens** aus Leinwand mit roter Leinenstickerei, gefasst in einen schmalen Silberspitz.
Urschweiz. 17. Jahrhundert. 0,18 × 0,06 m.

77 **Kl. Fragment** eines Kleidchens aus weisser Leinwand, rote Leinenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,14 × 0,03 m.

78 **Handzwehle oder Lavabotuch** von weisser Leinwand in roter Leinenstickerei (Kreuzstich). Stilisierte Frauenfiguren etc.
Luzern. 17. Jahrhundert. 1,31 × 0,42 m. Abb. Taf. 1.

79 **Handzwehle** von weisser Leinwand mit vorherrschend roter und etwas blauer Linnen-Stickerei. Kreuzstich. Vasen mit Blumen (Nelkenmotive) und zwei Streifen mit Hirschen. Die Schmalseite zieren geklöppelte weiss und rote Leinenspitzen.
Kt. Nidwalden. 17. Jahrhundert. 1,65 × 0,51 m. Abb. Taf. 1.

80 **Kredenztischdecke** von weisser Leinwand mit brauner Seidenstickerei, Ornamente nebst zwei unbekannten Wappen mit daneben stehenden Chiffern I. F. C. und M. I. O., Holbeinstich.
Schweiz. 17. Jahrhundert. 2 m × 0,67 m. Abb. Taf. 1.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 350, Nr. 3753.

81 **Bettkissenanzug** (Pfulwe) von weisser Leinwand mit karmin-roter Seidenstickerei. In der Mitte die Alliance-Wappen des I(ohannes) F(ranciscus) D(e) R(iedmatten) und seiner Ehefrau geb. de Werra. Darüber die Buchstaben I-F-D-R, darunter die Jahrzahl 1690. Eine reichgestickte Bordüre und Blumenornamente zieren den übrigen Raum.
Wallis. Datiert 1690. 1,10 × 0,50 m. Abb. Taf. 3.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, Seite 244, Nr. 33.
" " Genf 1896, pg. 350, Nr. 3758.

82 **Bettkissenanzug** (Pfulwe) von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei. Doppeladlermotiv. In der Mitte eine Rosette mit den Initialen N. I. A. C. G. M & M. A. R. Alliancewappen des Nikolaus von Courten und der M. A. Rothen, darüber die Jahreszahl 1708.
Wallis. Datiert: 1708. 1,10 × 0,50 m. Abb. Taf. 3.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 244, Nr. 34.
" " Genf 1896, pg. 350, Nr. 3759.

83 **Taufdecke** aus feiner, weisser Leinwand mit reicher weisser Leinenstickerei. Im Mittelmedaillon, von einer Liebesknotenkette umrahmt, ein gekröntes Monogramm mit den verschlungenen und gegeneinander gestellten Buchstaben LDM. (?) Das Monogramm wiederholt sich in den vier Ecken, Linnenspitz-Umrahmung.
Louis XIII. Kommt aus Solothurn, wahrscheinlich franz. Provenienz. 1,02 × 1,18 m.
Abb. Taf. 2.

84 **Tischlaken** von ungebleichter roher Leinwand mit weiss, blauer und gelber Leinenfadenstickerei. Vier Blätterkränze verteilt in den Ecken, worin weibliche Figuren die vier Jahreszeiten mit ihren Symbolen darstellen. Als Mittelstück grosser runder Blätterkranz mit Schriftband, darin drei Frauen in Zeitkostüm, welche als die griechischen Schicksalsgöttinnen Klotos, Lachesis und Atropos bezeichnet sind.

Auf dem Schriftband des Mittelfeldes die Jahrzahl 1624. Links und rechts des Mittelstückes die Vollwappen der Junker Zoller von Zürich und Waldkirch von Schaffhausen.
Ostschweiz. Datiert 1624. 1,92 × 1,75 m.

85 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. Rautenmusterung mit Vierblatt. Durchbrochene Mittelnaht, an den vier Enden je eine Leinenquaste.
Ostschweiz. 15. Jahrhundert. 1,70 × 1,22 m.

86 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. Stilisiertes Pflanzenmotiv in rautenförmiger Musterung.
Zentralschweiz. 14. Jahrhundert. 1,50 × 0,53 m.

87 **Stuhllaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. In der Mitte eine Jungfrau im Zeitkostüm im Lorbeerkranze. In der linken untern Ecke Besitzer-Marke: Wappenschild im Spitz geteilt, in jedem Feld eine Rose, daneben die Initialen J. P.
Ostschweiz. Um 1580. 0,55 × 0,68 m. Abb. Taf. 11.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 241, Nr. 12.
" " Genf 1896, pg. 347, Nr. 3726.

88 **Kommuniontuch** von ursprünglich ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. Im Mittel-Medaillon das Lamm-Gottes. In den Ecken Flechtwerk und Blumen.
Zentralschweiz. Datiert: 1619. 1,32 × 1,50 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 348, Nr. 3730.

89 **Kommuniontuch** von ursprünglich ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. Spuren von Seidenkonturen. In der Mitte das Osterlamm, rechts oben der Pelikan mit den Jungen, links unten der Löwe von Juda. Blumenornamente.
Zentralschweiz. Anfang 15. Jahrhundert. 2,90 × 0,52 m. Abb. Taf. 9.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 240, Nr. 5.
" " Genf 1896, pg. 345, Nr. 3713.

90 **Stuhllaken** aus weisser Leinenstickerei in quadratischer Feldermusterung, mit Meerweibchen, Adler, Leopard, Einhorn und Hirsch. Querseiten mit Quastenfransen.
Schweizerisch. Erste Hälfte des 14. Jahrhunderts. 0,41 × 0,46 m. Abb. Taf. 18.

91 **Tischlaken** oder **Läufer** von ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. Gotisches Rankenwerk, in der Mitte der einköpfige Adler.
Ostschweiz. Ende 15. Jahrhundert. 1,25 × 0,50 m.

92 **Tischlaken** oder **Zwehle** von grober ungebleichter Leinwand mit roter Leinenstickerei. Kreuzstich. Vasen-Ornament in steter Wiederholung.
Luzern. 17. Jahrhundert. 1,87 × 0,56 m.

93 **Handzwehle** aus weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei. Vasen-Motiv mit Blumen.
Zentralschweiz. 1. Hälfte 17. Jahrhundert. 1,83 × 0,52 m. Abb. Taf. 22.

94 **Handzwehle** oder Lavabo-Tuch von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei. Blumenkörbchen und Blumenornamente. Einfassung geklöppelter Linnenspitz.
Zentralschweiz. Anfang 18. Jahrhundert. 1,95 × 0,60 m. Abb. Taf. 22.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 244, Nr. 32.
" " Genf 1896, pg. 350, Nr. 3756.

95 **Handzwehle** oder **Tischläufer** aus ungebleichter damaszierter Leinwand: gewirkte blaue Querstreifen. Motiv: Burg und Vögel.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,75 × 0,46 m.

96 **Sack** aus ungebleichter Leinwand mit roter Leinenstickerei (Kreuzstich).
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,36 × 0,36 m.

97 **Handzwehle** von damaszierter weisser Leinwand mit blauen gestickten Querstreifen. Motive: Burgen mit Zinnen und Türmen, sitzende Vögel etc.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 2,25 × 0,45 m.

98 **Tischdecke** (Fragment) aus Leinendamast. Weiss auf blauem Grund. sig. H. G. Zentralschweiz. Mitte 17. Jahrhundert. 2,10 × 1,38 m.

99 **Tischlaken** aus damaszierter Leinwand. Gelber, gerauteter Mittelstreifen. Schweizerisch. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. 1,40 × 1,30 m.

100 **Tischlaken** aus weisser damaszierter Leinwand. Eingewirkte Querstreifen mit den Motiven: Doppeladler, Lilien u. s. w.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 1,40 × 1,45 m.

101 **Tischlaken**, wahrscheinlich aus Klosterbesitz, von weisser Leinwand mit Querstreifen. Darauf in steter Wiederholung in blauer Linnenwirkerei Maria mit dem Verkündigungsengel und der Minuskellegende: Ave Maria gratia plena; Gotteslämmer und Hirsche.
Zentralschweiz. 15. Jahrhundert. 1,95 × 0,85 m. Abb. Taf. 8.

102 **Tischlaken** aus weisser damaszierter Leinwand mit gewirkten blauen Querstreifen. Motiv: Adler mit offenen Flügeln, Hirsche mit Hunden, Rosetten etc.
Schweizerisch. 16./17. Jahrhundert. 1,54 × 1,30 m. Abb. Taf. 7.

103 **Handtuch oder Stuhllaken** von damasziertem Leinen, mit gewirkten blauen Querstreifen. Motive: Hirsche, Hirschkühe, Vögel etc.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 0,68 × 0,48 m.

104 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand mit blau gewirkten Querstreifen. Motive: Elephanten mit Türmen, Hase und Vögel.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,55 × 0,47 m.

105 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand und mit vier blauen gewirkten Querstreifen. Motiv: Vögel.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 0,87 × 0,49 m.

106 **Handzwehle.** Weisse damaszierte Leinwand mit gewirkten blauen Querstreifen. Motive: Geometrische Musterung, Vögel. An den Schmalseiten geknüpfte Maschenquasten.
Schweizerisch. 16. Jahrhundert. 1,87 × 0,47 m.

107 **Tischtuch und Servietten** aus weisser, gebleichter, reich damaszierter Leinwand mit dem königlichen Wappen von Frankreich und Navarra. In mehrfacher Wiederholung die eingewobene Inschrift: LUDOVICUS XIIII et MARIA THERESIA AUSTRIACA. In der Bordüre variieren die gekrönten Initialen L und M.
Französisch. 17. Jahrhundert. 2,15 × 2,05 m.

108 **Grosses Tischlaken** (aus zwei zusammengehörigen Stücken bestehend). Leinenstickerei auf ungebleichter Leinwand mit Spuren verschiedenfarbiger Seidenkonturen. Romanisches Schlingwerk; in den Medaillons ornamentale Gebilde, in den Zwickeln stilisierte Tierfiguren. Randumschrift in altertümlichen Majuskeln:
+ WER + NACH + EREN * RĪGET + UND + IM + DA + RAD(es gedie. d)ER + (s)OL + GOT + UOR + OGEN + HAN + SO + CAN + DIR + NIMER + MISSE + LĪGEN + WER + DISE + CURCEN + CIT + UM(g)IE +

Frei übersetzt etwa: Wer nach Ehren ringet und dem guter Rat gedeiht, der soll Gott vor Augen haben, dann kann es dir auf diesem kurzen Lebensgange nicht misslingen.

Die Schmalenden dieses Tuches, das sicher eine fürstliche Abtstafel deckte, waren mit Flechtwerk von Leinenschnüren, die in Quasten enden, geziert.
Ostschweiz. 13. Jahrhundert. 6,70 × 1,04 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich, 1883, pag. 239, Nr 2.
" " Genf, 1896, pag. 344, Nr. 3706. Abb. Taf. 17.

109 **Tischlaken.** Netz-Flechtwerk aus Leinenfaden, Rautenmusterung mit stilisierten Löwen, Adlern, Bäumen und geometrischen Figuren, die blau konturiert sind. Ringsum Lindenrankenbordüre.
Zentralschweiz. I. Hälfte 14. Jahrhundert. 3,10 × 0,71 m. Abb. Taf. 19.

110 **Tischlaken** aus roher, ungebleichter Leinwand mit weisser Flechtwerk-Leinenstickerei. In der Mitte ein schreitender Hirsch mit Abtstab, der auf das Wappen des Klosters St. Blasien deutet.
Um 1480. 1,12 × 1,12 m. Abb. Taf. 19.

111 **Tischlaken** aus ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. Fabeltiere und Hirschkühe im fortlaufenden Blattwerk.
Schweizerisch. Mitte 15. Jahrhundert. 2,90 × 0,54 m. Abb. Taf. 32.

112 **Tischlaken** in ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. In quadratischer Gliederung heraldische, stehende Löwen, begleitet von je einem kleinen Falken.
Zentralschweiz. 14. Jahrhundert. 0,48 × 2,41 m. Abb. Taf. 13.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 239, Nr. 3.
" " Genf 1896, pg. 345, Nr. 3707.

113 **Tischlaken** von ungebleichter weisser Leinwand mit weisser Leinwandstickerei, Fabeltiere: Hirsch, Windspiel, Löwe und Steinbock (mit Adler auf dem Rücken), Greif, Drache und Panther in geometrischer Rankenumrahmung. Die Schmalseiten eingefasst mit geflochtenen Quasten.
Ostschweiz. I. Hälfte 15. Jahrhundert. 2,60 × 0,54 m.

114 **Zwei Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinwandstickerei in den Querstreifen. In den Zwischenfeldern Kelch, Gabeln, Messer, Schüssel, Feimer und Gere. Das Tuch war wahrscheinlich für einen Kloster- oder Zunfttisch bestimmt.
Luzern. 16. Jahrhundert. Abb. Taf. 12
Katalog, Landesausstellung Zürich von 1883 pg. 242, Nr. 16.

115 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser Linnenstickerei, im Rankenwerk: Falke, Haushahn, Spielhahn, das Einhorn, Hirsch, Windspiel und Bracke.
Ostschweiz. Ende 15. Jahrhundert. 2,23 × 0,53 m. Abb. Taf. 14.
Katalog, Landesausstellung Genf. 1896, pg. 345, Nr. 3710.

116 **Tischlaken** von grober, ungebleichter Leinwand, Rankenwerk, ursprünglich mit roter Seide konturiert. Im linken Medaillon ein nackter wilder Mann mit flatternder Kopfbinde, in der Rechten den Jagdspiess, im rechten ein schreitender Löwe.
Schweizerisch. Um 1480. 1,93 × 9,55. Abb. Taf. 12.

117 **Teil eines Wandbehanges** von ungebleichter Leinwand mit weisser Linnenstickerei, ehemals mit Seide konturiert. In den Rankenmedaillons heraldische Tiere: Oben von links nach rechts: Hahn, Steinbock, Adler, Löwe, von rechts nach links: Greif, Widder, Hase, Hund.

Unten von links nach rechts: Gans, Fuchs, Kranich, Panther, von rechts nach links: Hirsch, Pferd, Esel, Einhorn.
Ostschweiz. Ende 15. Jahrhundert. 2,08 × 1,56 m. Abb. Taf. 12.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 240, Nr. 4.
" " Genf 1896, pg. 345, Nr. 3708.

118 **Tischläufer** von rot gefärbter Leinwand mit weisser Leinenstickerei, Ornamente im Flechtstich, Lamm Gottes, Doppeladler und Einhorn.
Ostschweiz. 14. Jahrhundert. 1,08 × 0,47 m. Abb. Taf. 13.

119 **Handzwehle** aus ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. Rautenmusterung mit kreuzförmigen Füllrosetten. Die Schmalseiten in weisse Linnenquasten gefasst. Flechtstich.
Ostschweiz. 15. Jahrhundert. 1,42 × 0,45 m.

120 **Leinenlakenfragment**, weisse Leinenstickerei mit geometrischer Musterung.
Zentralschweiz. 14. Jahrhundert. 0,82 × 0,62 m.

121 **Tischlaken** aus weisser Leinwand mit weisser Leinenstickerei. In der Mitte das Osterlamm, in den Nebenfeldern: Einhorn (zweimal), Pfau, Hirsch und Bock und stilisierte Bäume, Kreuzstich.
Ostschweiz. Anfang 14. Jahrhundert. 1,75 × 1,43 m. Abb. Taf. 18.

122 **Messgewand-Fragment** aus ungebleichter Leinwand mit Leinenstickerei, in der Mitte die Madonna im Strahlenkranz, darüber S. MAI, darunter links S. IOHANI.
Zentralschweiz. Ende 15. Jahrhundert. 1,10 × 0,75 m.

123 **Tischläufer** aus ungebleichter Leinwand, mit weiss und gelb gesticktem Rankenwerk. Im Mittelmedaillon: schreitender Bock. Leinenquastenfransen.
Zentralschweiz. 15. Jahrhundert. 1,17 × 0,56 m. Abb. Taf. 15.

124 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser, gelber und blauer Leinenstickerei. Fünf blattwerkumrankte Medaillons mit den symbolischen Tieren: Einhorn, Bock, Hase, Hinde und Hirsch. Im Rankenwerk: Wasservögel.
Kt. Schwyz. I. Hälfte 15. Jahrhundert. 1,18 × 1,56 m. Abb. Taf. 10.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896. pg. 346, Nr. 3720.

125 **Tischlaken, Fragment** aus ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. Blumen- und Blätter-Ranken. Im Mittel-Medaillon stehender Hirsch.
Ostschweiz. Anfang 16. Jahrhundert. 1,48 × 1,15 m.

126 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei, ehemals mit Seide konturiert. In üppigem Rankenwerk sechs Vögel, darunter der Kiebitz, Wiedehopf, Pelikan, Kranich, Kuckuck und Reiher.
Ostschweiz. Um 1500. 0,87 × 0,53 m. Abb. Taf. 12.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 345, Nr. 3709.

127 **Antependium oder Altardecke** mit Blätterranken. In der Länge mit fünf Medaillons. In der Mitte das Lamm Gottes mit dem versiegelten Buch, mit der Umschrift: Ecce Agnus Dei qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Seitlich die vier Evangelistensymbole.
Luzern. Anfang 16. Jahrhundert. 2,57 × 9,52 m. Abb. Taf. 15.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 248, Nr. 70.
" " Genf 1896, pg. 345, Nr. 3712.

128 **Altartuch oder Antependium** von ungebleichter Leinwand. Im Rankenwerk die vier Evangelisten-Symbole mit Schriftbändern in Minuskelschrift. In der Mitte das Osterlamm.
Luzern. Ende 15. Jahrhundert. 2,57 × 0,52 m. Abb. Taf. 15.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 240, Nr. 6.
" " Genf 1896, pg. 345, Nr. 3711.

129 **Tischlaken** aus ungebleichter, grober Leinenstickerei. In Blätterranken Hirschkuh, Vogel und jagender Hund.
Schweizerisch. Um 1500. 1,00 × 0,55 m.

130 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit Leinenstickerei. Rautenmusterung.
Luzern. Anfang 16. Jahrhundert. 1,56 × 0,58 m.

131 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. Rankenwerk mit Hirschjagd (Hund und Hirsch).
Ostschweiz. Erste Hälfte 16. Jahrhundert. 0,26 × 0,33 m. Abb. Taf. 14.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 240, Nr. 8.

132 **Kleines Tischlaken** aus ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. Im Lorbeerkranz das Osterlamm, in den Ecken stilisierte Blumen.
Ostschweiz. I. Hälfte 16. Jahrhundert. 0,54 × 0,60 m.

133 **Tischlaken** aus weisser Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. Rautenmusterung mit Liebesknotenmotiv. In den Feldern Rosen und Tiere (Gemse, Einhorn, Hase und Bock).
Zentralschweiz, unten rechts die Jahreszahl 1582. 1,73 × 1,18 m. Abb. Taf. 20.

134 **Tischlaken** oder Wandbehang von ehemals rot gefärbter Leinwand mit weisser, gelber und blauer Leinenstickerei. Im Rankenwerk in zweimaliger Wiederholung das Vollwappen des luzern. Schultheissen Lukas Ritter (gest. 1559).
Luzern. Mitte 16. Jahrhundert. 1,53 × 0,54 m. Abb. Taf. 13.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 240, Nr. 9.
" " Genf 1896, pg. 345, Nr. 3715.

135 **Tischlaken** aus ungebleichter Leinwand. Jagdmotiv mit Rankenwerk. Im Mittelfeld Jäger mit Jagdspiess und Hüfthorn, zwei Hunde an der Leine. Im Rankenwerk Hirsch, Fuchs, Hase und Hunde.
Schweizerisch. Dat. 1532. 1,50 × 1,20 m. Abb. Taf. 10.

136 **Tischläufer** aus ungebleichter Leinwand mit weisser und blauer Leinenstickerei. Im Rankenwerk Jagdszenen. In der Mitte das Allianzwappen (Heinrich) Peyer zum Weggen und der (Katharina) Ziegler von Schaffhausen.
Ostschweiz. Dat. 1572. 1,50 × 0,32 m.

137 **Tischläufer** aus weissem Leinen mit weisser und gelber Leinenstickerei. In vier Medaillons die dem mittelalterlichen Publikum wohlvertrauten Beispiele der «Macht des Weibes»: Judith und Holofernes, Delila und Samson. Die Kurtisane, die den verliebten Virgil vor ihrem Fenster in der Schwebe lässt und Phyllis, die den weisen Aristoteles zum Reittier erniedrigt. Im Mittelmedaillon die Wappen Lyb von Schaffhausen und Mesnang von Konstanz mit der Jahrzahl 1510.
Ostschweiz. Dat. 1510. 3,45 × 0,47 m. Abb. Taf. 11.

138 **Kleines Tischlaken** aus ungebleichter Leinwand mit weisser, blauer und gelber Leinenstickerei. Rautenmusterung aus Liebesknoten. In den Feldern blaue, gelbe und weisse Lilien.
Ostschweiz. Mitte 16. Jahrhundert. 0,55 × 0,55 m. Abb. Taf. 11.

139 **Antependium** aus weisser Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. In Blumenranken die Darstellung der Verkündigung, über der Madonna der hl. Geist, oben Gottvater und das herniederschwebende Jesuskind, nebst den symbolischen Figuren von Einhorn und Hirsch. Initialen M M SS 1592. GARI STEINER.
Zentralschweiz. Dat. 1592. 1,20 × 1,50 m.

140 **Kelchtüchlein** in ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. In der Mitte, von einem Lorbeerkranz umgeben, das Osterlamm, dessen Herzblut in den Kelch rinnt. In den Ecken Passionsblumen.
Ostschweiz. 16. Jahrhundert. 0,57 × 0,57 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 345, Nr. 3714.

141 **Antependium** von ungebleichter Leinwand in weisser Leinenstickerei mit Spuren von Gold- und farbigen Fäden. Darstellung des Abendmahles mit Christus und den zwölf Aposteln. Über der Mittelgruppe fünf Stifterwappen des Heinrich v. Mettenwil, Spitalmeister und Wirt zum Rössli in Luzern († 1578) und seiner Ehefrau geb. v. Alikon und seines Bruders Rudolf, verehelicht in erster Ehe mit einer zu Käs, in zweiter mit einer Moser. Vielleicht nach Entwurf des Malers M. Moser.
Luzern. Dat. 1540. 1,67 × 1,15 m.

142 **Tischlaken-Fragment** aus ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. In der Mitte das Osterlamm im Lorbeerkranz mit Schriftband, in den Ecken die vier Evangelisten mit ihren Symbolen.
Zentralschweiz. Mitte 16. Jahrhundert. 1,26 × 1,46 m.

143 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser und blauer Leinenstickerei. Im Mittelmedaillon, von Lorbeerkranz umrahmt, die Darstellung von Loth und seinen Töchtern, im Hintergrund das brennende Sodoma. In den Ecken die vier Evangelisten-Symbole. Allianzwappen von Knöringen und von Kloten (?).
Ostschweiz. Um 1550. 1,30 × 1,70 m. Abb. Taf. 16.
Katalog Landesausstellung Genf 1896, pg. 347, Nr. 3723.

144 **Leinwandstreifen** von ungebleichter Leinwand mit weisser, gelber und blauer Leinenstickerei. Aus einer Vase herauswachsende bunte Blumen und Ranken.
Zürich. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. 2,20 × 0,28 m. Abb. Taf. 21.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 241, Nr. 10.
" " Genf 1896, pg. 346, Nr. 3717.

145 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. In der Mitte Christus am Kreuz mit Maria und Johannes im Lorbeerkranz. In den vier Ecken die Evangelisten-Symbole, umrahmt von Blatt- und Blumengewinden. Am Kreuzfuss der Schild von Schwyz.
Aus Schwyz. Datiert: 1596. 1,69 × 1,47 m. Abb. Taf. 9.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, Nr. 3719.

146 **Tischlaken** von ungebleichter Leinwand mit weisser, gelber und blauer Leinenstickerei. In der Mitte, von einem Lorbeerkranz umschlossen, die Vollwappen der von Schwarzach und von Lichtenfels mit der Jahreszahl 1573. In den Ecken die

vier Evangelisten-Symbole. Das Feld von Ranken übersponnen mit Vögeln, jagenden Hunden, Hase, Hirsch und Einhorn. Rankenbordüre mit Jagdszenen.
Thurgau. Datiert: 1573. 1,75 × 1,41 m. Abb. Taf. 16.
Katalog Landesausstellung Zürich 1883, pg. 242, Nr. 15.
„ „ Genf 1896, pg. 347, Nr. 3724.

147 **Tischlaken-Fragment** von ursprünglich ungebleichter Leinwand mit weisser und gelber Leinenstickerei. Rankenwerk. Im Mittelmedaillon Pyramus und Thisbe.
Ostschweiz. Mitte 16. Jahrhundert. 1,46 × 1,14 m.

148 **Wandbehang** von ursprünglich rötlich getönter Leinwand mit weisser, blauer und gelber Leinenstickerei. Im Mittelfeld der Mannaregen, oben Maria Verkündigung, unten St. Nikolaus und St. Margaretha.
Zentralschweiz. Um 1580. 1,52 × 1,38 m. Abb. Taf. 8.
Katalog, Genf, pg. 347, Nr. 3728.

149 **Tischlaken** aus ungebleichter Leinwand mit weiss-gelb-blauer Leinenstickerei. In der Mitte: Maria mit dem Jesuskinde. Darüber ein Schriftband: regina coeli laetare. Blatt- und Rankenwerk mit Passionsblumen-Ornamenten.
Kanton Schwyz. Mitte 16. Jahrhundert. 2,50 × 1,60 m. Abb. Taf. 20.

150 **Tischlaken-Fragment** (2/3) von weisser, ursprünglich ungebleichter Leinwand, mit weisser und gelber Leinenstickerei. In der Mitte im Blätterkranz das Osterlamm. Drei Bildszenen:
1. Herodes beim Gastmahl,
2. Die Enthauptung des Johannes,
3. Liebespaar im Zeitkostüm.
Herkunft: Unterschächen (Kt. Uri). 2. Hälfte 16. Jahrhundert. 1,46 × 0,80 m.
Katalog Landesausstellung Genf 1896, pg. 346, Nr. 3718.

151 **Stuhllaken** aus ursprünglich rot gefärbter Leinwand mit weisser Leinenstickerei. In der Mitte eine Dame im Zeitkostüm, umrahmt von zwei Blätterzweigen.
Zentralschweiz. Mitte 16. Jahrhundert. 0,55 × 0,57 m.

152 **Antependium** eines kleinen Hausaltars, von ursprünglich ungebleichter Leinwand, mit weiss, gelb und blauer Leinenstickerei. Der englische Gruss. Zwischen dem Engel Gabriel und der Jungfrau Maria eine Vase mit Blumen, links und rechts davon das Wappen des Balthasar Zimmermann (Grossrat 1576, Kleinrat 1615 und 1617) und der Brigitta Meyerin von Luzern. Der Grund ist mit Blumendamast ausgefüllt.
Luzern. 2. Hälfte 16. Jahrhundert. 0,95 × 0,55 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 347, Nr. 3727.

153 **Tischlaken oder Wandbehang** von ungebleichter Leinwand, mit weisser und gelber Leinenstickerei. Doppelreihig. Aus Vasen hervorsprossende Passionsblumenranken, links von Vögeln belebt, rechts von Jagdszenen mit Einhorn, Hirsch, Hirschkuh, Fuchs, Hase, Eichhorn und verschiedenen Arten von Jagdhunden.
Zürich, dat. 1606.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 28.
„ „ Genf 1896, pg. 384, Nr. 3729. Abb. Taf. 22.

154 **Tisch- oder Bettdecke** aus weisser Leinwand. Reich gesteppter Dekor.
Solothurn, um 1600. 2,78 × 2,63 m.

155 **Bettdecke** aus weisser Leinwand, gewobene Ornamente (Vasen mit stilisierten Lilien, Vögel und gekrönte Doppeladler).
Ostschweiz. Mitte 16. Jahrhundert. 2,20 × 1,75 m.

156 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand mit eingewobenen gelben Fäden und blauen gewobenen Quer-Streifen, geklöppelte Leinenspitzen.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 2,22 × 0,38 m.

157 **Handzwehle** von weisser damaszierter Leinwand mit blauen eingewirkten Querstreifen. Vögel. Leinenfransen-Abschluss.
Schweizerisch. 16./17. Jahrhundert. 0,85 × 0,47 m.

158 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand mit eingewirkten blauen Querstreifen. Motive: Hahn, Pfau, Schwan und das sich wiederholende Wort amor roma.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,14 × 0,49 m.

159 **Handzwehle** von damaszierter weisser Leinwand mit eingewirkten blauen Querstreifen. Motive: Gemsen, Vögel und Eichhörnchen.
Schweizerisch. 16. Jahrhundert. 1,95 × 0,50 m.

160 **Handzwehle** von damaszierter Leinwand mit blauen eingewirkten Querstreifen. Motive: Türme mit Zinnen, Vögel usw.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 2,17 × 0,42 m.

161 **Handzwehle** aus damaszierter weisser Leinwand mit blauen eingewirkten Querstreifen. Drachen- und Vögel-Motiv.
Luzern. 16. Jahrhundert. 2,16 × 0,45 m. Abb. Taf. 7.

162 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand mit schmalen und vier breiten, blauen eingewirkten Querstreifen. Motiv mit Vögeln. Seitliche Quastenfransen.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 2,35 × 0,46 m.

163 **Handzwehle,** damaszierte Leinwand, mit eingewirkten blauen Querstreifen. Motive: Vögel etc.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 1,96 × 0,48 m.

164 **Handzwehle** aus damaszierter Leinwand mit eingewirkten blauen Querstreifen. In wechselnder Folge die Minuskellegende amor roma pater. Vogel-, Panther- und Hasen-Motive etc.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,08 × 0,48 m. Abb. Taf. 7.

165 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand, mit breiten und schmälern blauen eingewirkten Querstreifen belegt. Einhorn- und Vogelmotiv.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 0,98 × 0,76 m.

166 **Tischlaken** von damaszierter Leinwand, eingewirkte blaue Längsstreifen. Motive: Tournierszenen und Adler. Längsseitig zwei Einlagen aus silbervergoldetem Faden.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,43 × 0,49 m.

167 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand mit eingewirkten blauen (ausgewaschenen) Querstreifen.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 0,85 × 0,35 m.

168 **Handzwehle-Fragment** aus damaszierter Leinwand mit blauen, eingewirkten Querstreifen. Motive: Zinnenmauer mit Turm, dazwischen Tiere und Rosen.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,03 × 0,45 m.

169 **Kopfkissenanzug** von weisser Leinwand mit roter Leinenstickerei umrahmt.
Initialen: F. B. H.
S. M. H.
1601
Links und rechts Monogramm Christi und Mariae.
Zentralschweiz, dat. 1601. 0,72 × 0,57 m.

170 **Handzwehle.** Fragment von damaszierter weisser Leinwand, mit zwei blauen eingewirkten Querstreifen. Vögelmotiv.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,04 × 0,22 m.

171 **Handzwehle** aus weisser Leinwand. Rautendamast mit geblümten Querstreifen.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 2,37 × 0,51 m.

172 **Handzwehle** von weisser damaszierter Leinwand.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 0,75 × 0,54 m.

173 **Handzwehle** aus weissem Linnendamast. Eingewirkte Querstreifen mit geometrischen Mustern.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 0,89 × 0,44 m.

174 **Handzwehle** aus damaszierter Leinwand mit weissen eingewirkten Querstreifen. Motive: AVE, sodann Hirsche, Vögel etc.
Schweizerisch. 16. Jahrhundert. 1,64 × 0,27 m.

175 **Handzwehle** aus weisser Leinwand, mit blauen eingewirkten Querstreifen. Motiv: Vögel.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,10 × 0,50 m.

176 **Handzwehle** von weisser, grober damaszierter Leinwand, blaue eingewirkte Querstreifen. Motive: Vögel. Grund netzförmig, weist bestickt.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,05 × 0,53 m.

177 **Handzwehle** aus damaszierter, weisser, ungebleichter Leinwand, mit ehemals blauen eingewirkten Querstreifen. Motiv: Vögel, Bäume etc.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 1,10 × 0,49 m.

178 **Handzwehle** von damaszierter Leinen, mit blauen, eingewirkten Querstreifen. Motive: Einhorn usw. Leinenquasten.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 1,93 × 0,47 m.

179 **Tischläufer** aus damaszierter Leinwand. Motive: Ritter mit Falke. Längsseitig mit Goldstreifen gesäumt.
Zentralschweiz. Anfang 16. Jahrhundert. 1,30 × 0,21 m.

180 **Tischlaken** aus weisser damaszierter Leinwand, mit blauen eingewirkten Querstreifen. Motive: Vögel, Widder usw.
Innerschweiz. 16. Jahrhundert. 1,54 × 0,48 m.

181 **Handzwehle** aus weisser damaszierter Leinwand mit blauen eingewirkten Querstreifen. Vogelmotiv.
Innerschweiz. 16. Jahrhundert. 0,90 × 0,45 m.

182 **Handzwehle** in damaszierter Leinwand, mit ehemals blauen, gewobenen, leeren Querstreifen.
Zentralschweiz. 16./17. Jahrhundert. 1,85 × 0,40 m.

183 **Tischlaken** aus weisser Leinwand. Gestepptes Blattwerkornament (Piquéstich). Zentralschweiz. Anfang 17. Jahrhundert. 1,56 × 1,56 m.

184 **Kredenztischdecke.** Durchbrucharbeit von ursprünglich ungebleichter Leinwand mit weiss und gelber Leinenstickerei. An beiden Enden weisse Klöppelspitzen.
Kt. Graubünden. 17. Jahrhundert. 1,50 × 0,62 m. Abb. Taf. 5.
Katalog, Landesausstellung Genf, 1896, pg. 348, Nr. 3731.

185 **Bettkissen-Anzug** (Pfulwe) von weisser Leinwand und braun-schwarzer Linnenstickerei. Rautenförmig gestellte Blumenvasen, daneben die Buchstaben M. L. C. C. Umrahmung: Zackenmotiv.
Innerschweiz. 17. Jahrhundert. 1,22 × 0,60 m.
Katalog, Landesausstellung, Genf 1896, pg. 350, Nr. 3757.

186 **Kredenztischdecke** von weisser Leinwand mit Rosetten in gelber Seidenstickerei besät, geklöppelte Leinenspitzen.
Kt. Luzern. 17. Jahrhundert. 0,92 × 0,83 m.
Katalog, Landesausstellung Genf, 1896, pg. 348, Nr. 3734.

187 **Tischlaken** von weisser Leinwand mit ursprünglich roter Leinenstickerei. Senkrechte Streifen mit Brombeerranken.
Stammt aus Horw (Kt. Luzern). 16./17. Jahrhundert. 1,43 × 1,04 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 348, Nr. 3732.

188 **Tischlaken** mit stilisierten Blätterstreifen in karminroter Seidenstickerei. An den Schmalseiten gestickte, zackige Borte mit karminroten Seidenquästchen garniert.
Solothurn. 16./17. Jahrhundert. 1,65 × 1,17 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 243, Nr. 22.
" " Genf 1896, Nr. 3735.

189 **Altartuch** von weisser Leinwand mit roter Seidenstickerei, Rautenmusterung mit Blumen. Bordüre gesticktes Spitzenmuster.
Solothurn. Anfang 17. Jahrhundert. 2,10 × 1 m.

190 **Messgewand-Rückteil** von weisser Leinwand mit gewobenem Relief-Damast in kleiner Musterung.
Luzern. 16. Jahrhundert. 1,20 × 0,68 m.

191 **Kleiner Bettkissenanzug** (Wengerli). Weisses Muster auf blauem Grund. Entredeux.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 0,58 × 0,51 m.

192 **Kredenztuch** in weiss und blau gemusterter Leinenweberei mit weissem Spitzenentredeux und geklöppelter Spitzenbordüre.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 1,23 × 0,95 m.

193 **Bettkissenanzug** (Wengerli) in Leinen. Weisses Muster auf blauem Grund. Entredeux.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,63 × 0,55 m.

194 **Zwei Bettkissenanzüge** (Wengerli). Weisses Muster auf blauem Grund.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,55 × 0,55 m. 0,58 × 0,43 m.

195 **Bettkissenanzug** (Wengerli). Weisses Muster auf blauem Grund.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,54 × 0,51 m.

196 **Zwei Kopfkissenüberzüge.** Blau und weiss gemustertes Leinengewebe. In der Mitte geklöppeltes Entredeux.
Innerschweiz. 17. Jahrhundert. 0,75 × 0,55 m.

197 **Bettkissenanzug** aus grober, weiss und blau gemusterter Leinwand. Geklöppelte Leinenspitzen. sig. A. S. mit rotem Faden.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,68 × 0,68 m.

198 **Leinentuch-Fragment,** reich gemustertes Leinengewebe in Weiss und Blau.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 1,42 × 0,69 m.

199 **Fragment** eines Möbelstoffes mit weisser Musterung auf schwarzem Grund.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,55 × 0,30 m.

200 **Überzug** eines Sitzmöbels aus gewobenem grün und gelbem Leinendamast. Eine Naht durchquert den Stoff.
Zentralschweiz. 16. Jahrhundert. 0,54 × 0,44 m.

201 **Geblümter Möbelstoff,** weiss auf rotem Grund (gesternt, drei Teile).
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 1,49 × 0,85 m.

202 **Alliance-Teppich** mit bunter reichornamentierter Wollenstickerei. In den vier Ecken die Wappen der Eltern des Hans Arnold III. Segesser († 1577): Hans Bernhard Segesser und Margaretha Nägeli von Münsingen und der Eltern seiner Gemahlin Agatha von Hertenstein: Leodegar von Hertenstein und Appolonia von Hinwil. Einfassung: Quastenfranse.
Luzern. 2. Hälfte 16. Jahrhundert (vor 1577). 1,82 × 1,82 m. Abb. Taf. 4.
Katalog, Landesausstellung Genf, 1896, pg. 342, Nr. 3676.

203 **Teppich.** Das Mittelfeld in grünem Wollstoff, die breite Bordüre auf schwarzem Grund, barockes Blumen- und Rankenwerk, Alliance-Wappen des Junker Franz an der Allmend und seiner Ehefrau Dorothea Göldlin von Luzern.
Anf. 17. Jahrhundert. 1,40 × 1,73 m. Abb. Taf. 5.
Katalog, Landesausstellung Genf, 1896, pg. 342, Nr. 3677.

204 **Wollgestickter Teppich.** Gitterwerk mit weissen und roten Rosen auf grünem Grund. In der Mitte die Schilde des Junkers Hans an der Allmend und der Frau Katharina Helmlin, beide von Luzern.
Luzern. 1571. 1,30 × 1,48 m.

205 **Tischteppich** in Wolle, mit gewobenen Streifen und stilisierten Blumenornamenten. Die Schmalseite mit Wollfransenabschluss.
17. Jahrhundert. 1,75 × 1,65 m. Abb. Taf. 4.

206 **Tischteppich** in Wolle, mit gewobenen Streifen und stilisierten Blattornamenten. Die beiden Schmalseiten mit Wollfransenabschluss.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,90 × 1,78 m. Abb. Taf. 4.

207 **Draperie-Fragmente.** Buntstickerei auf grünem Wollstoff, Blumen und Rankenwerk.
1. Hälfte 17. Jahrhundert. 2 Teile total 2,80 × 0,35 m.

208 **Fragmente** einer Wollenstickerei auf grünem Wollstoff. Stilisierte Blumen und Rankenwerk. Tulpenmotiv. 2 Stück.
1. Hälfte 17. Jahrhundert. 2,80 × 0,40 m.

209 **Fragmente** Gobelinstoff, Früchtenbordüre. 8 Teile.
17. Jahrhundert. Ca. 16 m lang, 17 cm breit. Abb. Taf. 5.

210 **Tapisserie,** Kissenüberzug. Vase mit stilisierten Blumenranken auf blauem Grund. Zürich. 16. Jahrhundert. 0,50 × 0,57 m. Abb. Taf. 24.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 342, Nr. 3678.

211 **Fragment,** bunt geblumte Wollstickerei auf braunem Wollstoff, in der Mitte der Name Mariae.
17. Jahrhundert. 0,55 × 0,22 m.

212 **Kissenüberzug,** Wollstickerei, Schuppenornament.
17. Jahrhundert. 0,53 × 0,57 m.

213 **Kissenüberzug,** Wollstickerei. Mit den Wappen des Cisterzienserordens und des Frauenklosters Eschenbach (Kt. Luzern).
Luzern, dat. 1617. 0,37 × 0,42 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 342, Nr. 3680.

214 **Kissenüberzug** in Wolle, geflammt, pointe hongroise.
17. Jahrhundert. 0,38 × 0,45 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 342, Nr. 3683.

215 **Gesteppte leinene Bettdecke.** Gitterwerk mit Blumensträussen in bunter Seidenstickerei.
17. Jahrhundert. 1,08 × 1,60 m.

216 **Antependium** aus grünem Mailänder-Samt mit Kreismusterung, darin das gekrönte königliche Wappen von Frankreich, umrahmt von der Ordenskette des H. Michael. Um 1510. 0,96 × 1,78 m. Abb. Taf. 23.

217 **Antependium** aus ursprünglich rotem, mailändischem Seidendamast. Granatapfelmotiv. In der Mitte heraldischer Lilienhaspel aus schwarzem Samt.
Ende 15. Jahrhundert. 0,86 × 2,00 m. Abb. Taf. 23.

218 **Thorabinde** aus ungebleichter Leinwand, in bunter Seiden-, Gold- und Silberstickerei: hebräische Schriftzeichen, Tier-, Blumen- und Blätter-Dekor (Einhorn, Löwe und Hirsch).
17. Jahrhundert. 3,70 × 0,13 m. Abb. Taf. 5.

219 **Antependium** aus hellblauem Damast. Ornamentiert mit Metallfaden-Applikationsstickerei, besetzt mit echten Granaten, falschen Perlen und Glasflüssen, Pailletten etc. Italienischer Damast.
17./18. Jahrhundert. 2,40 × 0,55 m. Abb. Taf. 21.

220 **Fragment** in roter Seide mit goldgestickten Blumen und Sternen.
2. Hälfte 16. Jahrhundert. 42 × 58 cm. Abb. Taf. 24.

221 **Kostümstoff** in grüner Repsseide, bestreut mit Blumensträusschen in Gold- und Seidenstickerei.
Anfang 18. Jahrhundert.

222 **Borte,** durchbrochene, in weisser Atlasseide, mit goldenem Schlingwerk bestickt. Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 8 Teile total 4,40 m.

223 **Borten** von Rosaseide mit hoher Silberstickerei.
17. Jahrhundert. 1,65 m.

224 **Borte** mit grünsamtenem appliziertem Barockornament auf Goldstoffgrund.
17. Jahrhundert. Länge 1,60 m.

225 **Fragment.** Auf blauem Seidengrund Goldapplikation mit aufgenähten Granaten.
17. Jahrhundert. 0,32 × 0,55 m.

226 **Ärmelaufschläge** (?) auf goldgesticktem Grund farbiges Tulpenmotiv in Seidenstickerei.
17. Jahrhundert.

227 **Fragment.** Ornamentale Metallfadenstickerei auf rotem Wollstoff.
17. Jahrhundert.

228 **Fragment.** Lilie einer französischen Fahne. Seidenstickerei appliziert auf blauem Damast.
17./18. Jahrhundert.

229 **Pluviale** (Chormantel) in rotem Samt, Cappa und Stäbe in Gold- und Seidenstickerei, das Futter in rot gefärbtem Leinen.
Frankreich. 16. Jahrhundert. Mittlere Länge 125 cm, Breite 273 cm.
Die figuralen Darstellungen erscheinen unter spätgotischen Arkaden zwischen kräftigen Säulen. Der Hintergrund in Goldmusterung. Abb. Taf. 25.

230 **Cappa:** Die Auferstehung Christi. Der Auferstandene: In der Linken die Kreuzfahne tragend, die Rechte segnend erhoben, entsteigt dem Sarkophage. Um den letztern sind vier Wächter postiert. Rechts ruht einer derselben in tiefem Schlafe, das Haupt durch den Helm gestützt. Ein Hellebarden- und ein Lanzenträger blicken erstaunt nach dem Heilande. Der Knüttelträger ist hinter dem Grabe noch sichtbar. In den beiden Stäben, unter Rundbogen, von oben nach unten finden sich folgende Darstellungen von je zwei Figuren:

Auf der rechten Seite:

1. St. Georg und St. Margaretha, den Drachen zu ihren Füssen.
2. St. Matthäus Ev. und ein Jude.
3. Ein hl. Bischof und St. Wilhelm (mit Ring). Die untere Partie des Bildes ist entfernt.

Auf der linken Seite:

1. ein greiser hl. Papst und ein hl. Kardinal.
2. Der hl. Richard (mit Pfeil und Weltkugel) und eine weibliche Heilige mit einem Rosenkranze in den blonden Haaren.
3. St. Thomas Ap. und ein Jude. Der untere Teil dieser Darstellung ist defekt.

Abb. Taf. 26.

231 **Casula mit Stola** aus grünem Taffet, mit reichen, applizierten, bunten Blumenranken. Kreuz und Stab aus dunkelgrüner Seide mit applizierten heraldischen goldenen Lilien übersät.
2. Hälfte 16. Jahrhundert. Abb. Taf. 28.

232 **Casula** mit Stola und Manipel. Fond dunkelroter Seidensamt mit Goldapplikation. Das Kreuz der Dorsalseite zeigt in bildlicher Darstellung: Christus am Kreuz mit Maria Magdalena. In den drei Medaillons: Maria und Johannes und ein Engel mit

der Geiselsäule. Im Stab der Pektoralseite zwei Medaillons mit Engeln, die die übrigen Leidenswerkzeuge tragen. Reiche erhabene Goldstickerei.
Italienisch. Anfang 17. Jahrhundert. Abb. Taf. 27.

233 **Casula** mit Stola und Manipel, karminroter italienischer Goldbrokat.
Ende 15. Jahrhundert. Montierung später. Abb. Taf. 28.

234 **Casula** aus ungebleichter, weisser Leinwand. Bunte Blumenranken in Plattstickerei. Goldborten.
17. Jahrhundert. Abb. Taf. 28.

235 **Casula.** Der Fond in Rohseide, darauf in reichem Dekor bunte Blumen und Spätrenaissanceranken.
Um 1600. Abb. Taf. 28.

236 **Kirchenfahne.** Bordeaux-roter Goldbrokat. In der Mitte goldgestickte Namen I. H. S. und MAR.
Innerschweizerisch. 17. Jahrhundert. Abb. Taf. 27.

237 **Casula** aus hellgrün buntgeblümtem Seidendamast.
Louis XV.

238 **Casula,** grüner Damast mit weiss und gelb eingewirkten Blumenranken, breite Goldborten.
Louis XV.

239 **Casula** aus rosa Seidenstoff mit bunten Blumen.
Schweizerisch. 18. Jahrhundert.

240 **Casula** mit bunten grossen Blumen auf rosa Grund.
18. Jahrhundert.

241 **Casula** aus geblümtem meergrünem Seidendamast mit reichen Silberborten.
Anfang 18. Jahrhundert.

242 **Casula** in grünem, glattem Seidensamt. Mit Stola und Manipel.
17. Jahrhundert.

243 **Casula** mit Stola und Manipel, in grünem, reichornamentiertem Seidendamast, Goldborten.
17. Jahrhundert.

244 **Casula,** grüner, grossgeblümter Damast, Goldborten.
Schweizerisch. 18. Jahrhundert.

245 **Casula,** kleingeblümter, lilafarbener Damast.
18. Jahrhundert.

246 **Stab einer Casula,** farbige Seidenstickerei in romanischer Stilisierung (aber wahrscheinlich italienische Arbeit des 16. Jahrhunderts).
Stammt aus Freiburg. 1,28 × 1,19 m. Abb. Taf. 5.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 348, Nr. 3685.

247 **Stabteil einer Casula,** Fragment, Reliefstickerei, zwei Apostelfiguren: Petrus und Johannes.
15. Jahrhundert. 0,39 × 0,20 m.

248 **Vier Fragmente** (von einem Messgewand), Leinenstickerei, bunte Blumen in leichtem grünem Rankenwerk.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,60 × 0,23 m.

249 **Madonnen-Skapulier.** Weisser Satin mit farbiger Blumen- und Goldstickerei.
18. Jahrhundert. Länge 1,32 m.

250 **Decke einer Bursa,** Gold- und Bändchenstickerei mit dem Namen MARIA.
Anfang 18. Jahrhundert. 0,23 × 0,24 m.

251 **Bursa** auf blassroter Seide, ornamentierte Stoffapplikation, eingefasst mit Goldfaden.
17. Jahrhundert. 26 × 26 cm.

252 **Bursa,** karminroter Seidengrund mit Silber- und Goldfadenstickerei.
17. Jahrhundert. 0,22 × 0,22 m.

253 **Liturgisches Gefässmäntelchen** in Seide mit Goldfadenstickerei auf dunkelm Grund, signiert mit den Initialen D. I. M. K. (D. Johannes Martinus Kayser, Protonotarius Apostolicus Parochus in Meierskappel (Kt. Luzern).
Luzern. 1665. Abb. Taf. 30.

254 **Decke einer Bursa** mit gesticktem Blumen- und Blätterdekor auf lila Seide.
18. Jahrhundert. 0,20 × 0,27 m.

255 **Stola-Enden.** Weisser Taffet mit goldbesticktem Kreuz und farbigen Blumenranken.
Anfang 18. Jahrhundert. 0,17 × 0,20 m.

256 **Palla** in reicher applizierter Goldstickerei, mit echtem Perlen- und Granatenbesatz, geklöppelte Goldspitze.
17. Jahrhundert. 0,14 × 0,14 m.

257 **Palla,** aus Silberbrokatstoff mit bunten Blumen, Pailletten, echten Granaten und Perlen besetzt. In der Mitte Strahlenkranz. I. H. S.
17. Jahrhundert. 0,15 × 0,15 m.

258 **Kelchtuch,** Silber- und Goldbrokat auf rotem, damasziertem Grund. Geklöppelter Goldspitzenbesatz.
1. Hälfte 18. Jahrhundert. 0,56 × 0,62 m.

259 **Kelchtuch,** roter Seidendamast mit Goldborten.
2. Hälfte 17. Jahrhundert. 0,56 × 0,56 m.

260 **Kelchtuch** aus grünem, gelbgeblümtem Damast mit Goldborten.
18. Jahrhundert. 0,52 × 0,58 m.

261 **Kelchtuch.** Grüner Blumendamast mit Goldspitzen besetzt.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. 0,54 × 0,55 m.

262 **Kelchtuch.** Pfirsichroter Seidenstoff mit eingewirkten Blumenstreifen und geklöppeltem Goldspitzenbesatz.
18. Jahrhundert. 0,60 × 0,55 m.

263 **Kelchtuch.** Grüner Mailänder-Seidendamast mit buntem Blumendekor bestickt. In der Mitte Name Jesus. Die Blumenkelche sind mit Granaten belegt. Eingefasst mit Seidenfransen.
Stoff 16. Jahrhundert. Stickerei 17. Jahrhundert. 0,56 × 0,58 m. Abb. Taf. 24.

264 **Kelchtuch** aus grüngefärbter Rohseide. Buntfarbige Seidenfransen.
17. Jahrhundert. 0,54 × 0,50 m.

265 **Kelchtuch.** Roter Samt mit eingewirkten Seidenstreifen. Metallfaden-Klöppelspitz.
17. Jahrhundert. 0,54 × 0,56 m.

266 **Kelchtuch.** Roter Atlas mit ornamentaler Goldschnürchen-Stickerei, mit dem Monogramm MARIA.
17. Jahrhundert. 0,55 × 0,56 m.

267 **Fragment eines Antependiums.** Auf karminroter Seide reiche farbige Ranken mit Vögeln belebt. In der Mitte in Buntstickerei die Madonna mit dem Kinde.
Zentralschweiz. Datiert: 1611. 56 × 41 cm. Abb. Taf. 24.

268 **Kl. Decke** in roter Seide mit Blumen besät. In der Mitte in Buntstickerei S. Georg mit dem Drachen. Die Blumenkelche sind mit Granaten und echten Perlen besetzt. Geklöppelte Goldborte.
Schweiz. II. Hälfte 16. Jahrhundert. 0,53 × 0,59 m. Abb. Taf. 24.

269 **Rückenlaken** (Fragment) eines Sitzmöbels aus ungebleichter Leinwand mit reicher gesteppter weisser Leinenstickerei.
Zentralschweiz. 17. Jahrhundert. 0,54 × 0,36 m.

270 **Frauen-Necessaire.** Faltentasche aus weisser Leinwand. Reich gesteppte Ornament.
Ostschweiz. 17. Jahrhundert. 0,62 × 0,22 m.

271 **Hausmütze** mit reichem Leinenmuster gesteppt.
Ostschweiz. 18. Jahrhundert.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 351, Nr. 3767.

272 **Miedereinsatz** von weisser Leinwand, mit reicher weisser Leinenstickerei (in Stepp- und Knöpflistich).
Ostschweiz. 17. Jahrhundert. 0,34 × 0,28 m.
Katalog, Landesausstellung Zürich 1883, pg. 244, Nr. 36.
" " Genf 1896, pg. 351, Nr. 3766.

273 Zwei Teile eines rot-weissen **Prunkkleides,** das von einer Gräfin v. Salis in die Kirche von Zizers als Marienkleid gestiftet worden war. Rankenwerk in applizierter Hochreliefstickerei auf, mit Gitterwerk besticktem, weissen Repsgrund.
Graubünden. Mitte 17. Jahrhundert. 2,04 × 0,65 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 344, Nr. 3696.

274 **Ärmel.** Fragment eines Kleides aus schwarzem Seidensamt, reich gesteppte Ornamente.
Französisch. 17. Jahrhundert. 0,30 × 0,15 m.

275 **Damenkragen** aus glatter blauer Seide mit farbigen Seidenblumen bestickt, mit einem geklöppelten Goldfadenspitz umrahmt.
18. Jahrhundert. 0,74 m Länge.

276 **Nackentuch** mit Spitzenkragen auf weissem Leinenstoff, weiss und schwarze Leinenstickerei. Dazu Miedereinsatz aus blauer Seide mit reicher schwarzer Seidenstickerei.
Graubünden oder Tessin. 17./18. Jahrhundert.

277 **Kostümhäubchen** aus besticktem rotem Samtplüsch mit Goldstickerei und Pailletten und echten Perlen.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

278 **Fragment** auf weisser Taffetseide, Buntstickerei (für die zwei Taschen einer Herrenweste).
Louis XVI.

279 **Fragmente** auf weissem Satin: Paillettenstickereien, für ein Taufkleid bestimmt, mit zugehörigen gestickten Häubchenteilen.
Ende 18. Jahrhundert.

280 **Fragment.** Zwei Teile eines Kinderhäubchens, weisse Taffetseide mit buntem Band und Metallfadenstickerei.
Ende 18. Jahrhundert.

281 **Hauskappe** aus blauer Seide mit blauer Seidenstickerei und Silber-Spitze.
Luzern. 18. Jahrhundert. 0,20 × 0,29 m.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 344, Nr. 3704.

282 **Hauskappe** aus blauer Seide mit gelber Seidenstickerei.
Zug. 18. Jahrhundert. 0,20 × 0,30 m. Abb. Taf. 30.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 344, Nr. 3703.

283 **Hauskappe** aus blauer Seide mit gelber Seidenstickerei.
Zug. 18. Jahrhundert. 0,30 × 0,20 m.

284 **Kostümhaube** aus weissem Seidentaffet mit bunten Pailletten-Ornamenten bestickt
18. Jahrhundert.

285 **Kostümhaube** in rosa Damast, mit geklöppelten Silberspitzen besetzt.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

286 **Kostümhaube** aus weissem Taffet, reiche Gold, und Seidenstickerei. Eingefasst in Goldborten.
Schweizerisch. 18. Jahrhundert. Abb. Taf. 30.

287 **Kostümhaube** mit reicher Silberstickerei auf Brokat.
17. Jahrhundert. Abb. Taf. 30.

288 **Ridicule** in weissem Damast mit reicher Goldfadenstickerei.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

289 **Ridicule** fünfteilig in blauer Repsseide mit goldgestickter Musterung.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

290 **Halsgarnitur** mit bunter Seide- und Silberstickerei auf weissem Seidengrund, geklöppeltem Silberspitz.
Schweizerisch. 18. Jahrhundert.

291 **Fragment** in weissem Damast mit bunter Chenillestickerei.
18. Jahrhundert.

292 **Miedereinsatz** aus weissem Atlas mit Gold- und farbiger Seidenstickerei.
Luzern. 17./18. Jahrhundert. 0,35 × 0,40 m. Abb. Taf. 30.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 344, Nr. 3699.

293 **Miedereinsatz** aus blauer Seide mit Seiden-, Silberfaden- und Glasperlen-Stickerei.
Luzern. 17./18. Jahrhundert. 0,31 × 0,33 m.

294 **Miedereinsatz** aus weisser Seide mit grüner Seidenstickerei.
Zug. 17./18. Jahrhundert. 0,35 × 0,30 m. Abb. Taf. 30.
Katalog, Landesausstellung Genf 1896, pg. 344, Nr. 3701.

295 **Miedereinsatz** aus weisser Atlasseide, reiche weisse Seiden-Applikationsstickerei, Chenille-Blumen.
Solothurn. 18. Jahrhundert. 0,35 × 0,35 m.

296 **Miedereinsatz** (Vorstecker) mit weisser Halsgarnitur auf weissem Taffetgrund. Chenille-Blumen und Silberspitzen.
Schweizerisch. 18. Jahrhundert.

297 **Miedereinsatz** (Vorstecker), in weissem Taffet mit Glasperlen und Silber-Paillette-Stickerei.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert. Abb. Taf. 30.

298 **Miedereinsatz** (Vorstecker), Goldstickerei und Goldbortenbesatz.
Schweizerisch. Ende 16. oder Anfang 17. Jahrhundert.

299 **Miedereinsatz** (Vorstecker). Reiche Goldstickerei auf gelber Seidenunterlage, mit geklöppeltem Goldfadenspitz.
Schweizerisch. Ende 17. Jahrhundert. Abb. Taf. 30.

300 **Miedereinsatz** (Vorstecker), in rosa Seide mit zugehöriger **Halsgarnitur**, Chenille-Stickerei.
Schweizerisch. Um 1780.

301 **Miedereinsatz** (Vorstecker), in rosa Seide, mit rosagesticktem Blumen- und Rankenwerk.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

302 **Miedereinsatz** (Vorstecker), aus roter Seide, mit bunter Ranken- und Blattwerkstickerei.
Schweizerisch. 18. Jahrhundert.

303 **Halsgarnitur** aus grüner Seide mit roter Blumenstickerei.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

304 **Halsgarnitur** aus beigefarbenem Taffet mit Gold- und Seidenstickerei.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

305 **Halsgarnitur** aus grünem Taffet mit reicher Goldstickerei.
Schweizerisch. 17. Jahrhundert.

306 **Herrenweste** in weissem Reps mit reicher Musterung in farbigen Seidenschnürchen.
Schweizerisch. Ende 18. Jahrhundert. Abb. Taf. 31.

307 **Herrenweste** aus weisser Leinwand mit gesteppter Leinenstickerei (Rückenseite zum Einnesteln).
Anfang 18. Jahrhundert.

308 **Herrenweste** aus weissem Leinen mit reicher weisser Leinenstickerei.
Anfang 18. Jahrhundert.

309 **Herrenweste.** Schwarz-blau gestreifter Satin mit gewobener Maiglöcklein-Einfassung.
Anfang 19. Jahrhundert. Abb. Taf. 31.

310 **Herrenweste** mit Stehkragen (Incroyalbe). Weisser Satin mit Bunt- und Pailletten-Stickerei.
Ende 18. Jahrhundert.

311 **Herrenweste**, weisse Repsseide, farbige Seidenstickerei.
Ende 18. Jahrhundert.

312 **Herrenweste** mit Leinenärmeln und Manschetten aus gelber, rotgestreifter Seide.
I. Hälfte 18. Jahrhundert.

313 **Herrenweste** in grün-rot schillerndem Repsseidenstoff mit Taschen.
I. Hälfte 18. Jahrhundert.

314 **Lange Herrenweste.** Blauer Genueser Samt auf weissem Grund. Die Einfassung in reichem Blumendekor.
Ende 17. Jahrhundert. Abb. Taf. 31.

315 **Herrenrock** (Staatskleid) aus blauem Tuchstoff mit reicher Seidenstickerei.
Anfang 19. Jahrhundert. Abb. Taf. 31.

316 **Herrenrock und Weste.** Schwarzer Seidensamt.
1. Hälfte 18. Jahrhundert.

317 **Herrenweste** aus einem gestickten, alten, genähten, indischen Schal zugeschnitten.
18. Jahrhundert.

318 **Damen-Schuhe** aus rotem Samt mit Borten verziert.
17. Jahrhundert.

319 **Kaschmir-Schal** in weissem Wollstoff, an den Schmalseiten bestickt, mit geblümten farbigen Palmetten. Schärpenform.
Indien. 1,53 × 3,06 m.

320 **Kaschmir-Schal** mit geblümten, farbigen, genähten Palmetten.
Indien. 1,70 × 1,70 m.

321 **Schal.** Weisser Kaschmir, farbig bestickt, Escharpeform. Am Rand breite Borte mit dreireihigem Blumenbouquet-Motiv.
Indien. 18./19. Jahrhundert. 1,36 × 3,18 m.

322 **Kaschmir-Schal** (Escharpeform) von feinem okergelb gefärbtem Wollstoff, farbig bestickt. Palmettenmotiv an den Schmalseiten und farbige Fransen.
Indien. 3,10 × 0,30 m.

323 **Prunksattel** und dazu gehörige Schabracke und ein Paar Pistolentaschen. Karminroter Seiden-Samt. Schabracke und die beiden Pistolentaschen mit erhabener Goldstickerei.
Schweizerisch oder französisch. Louis XIV. Abb. Taf. 32.









57. 80. 10.
78 79.

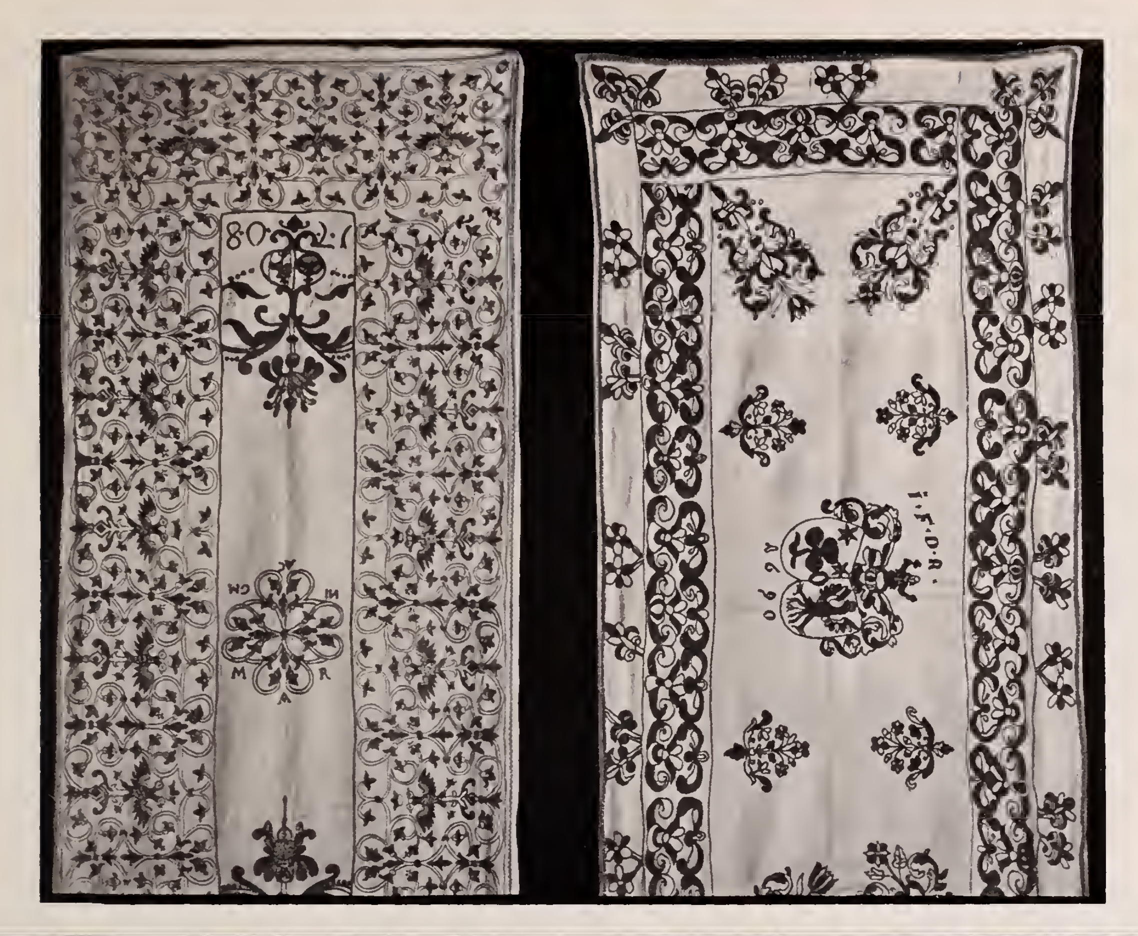


83.





8. 1.





82. 17. 81.

33.



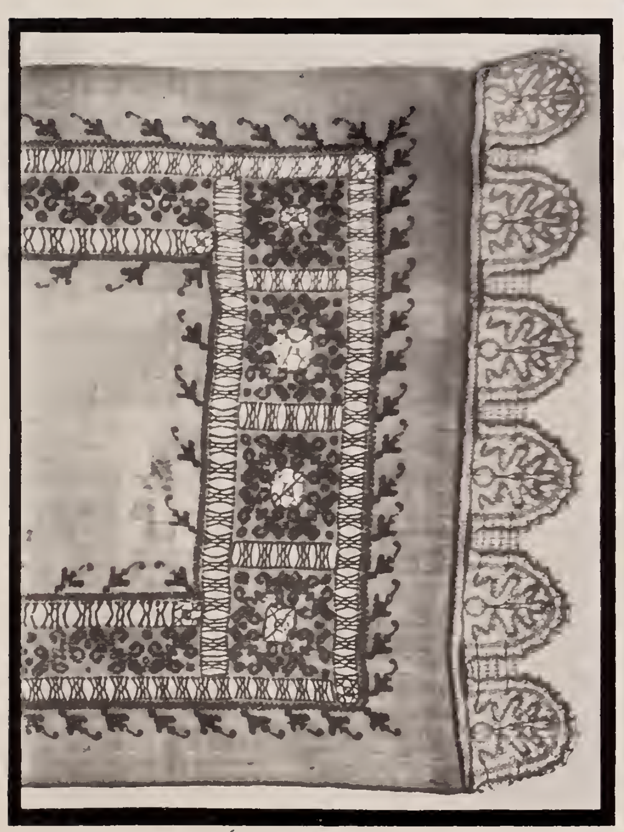
206. 205.



202.

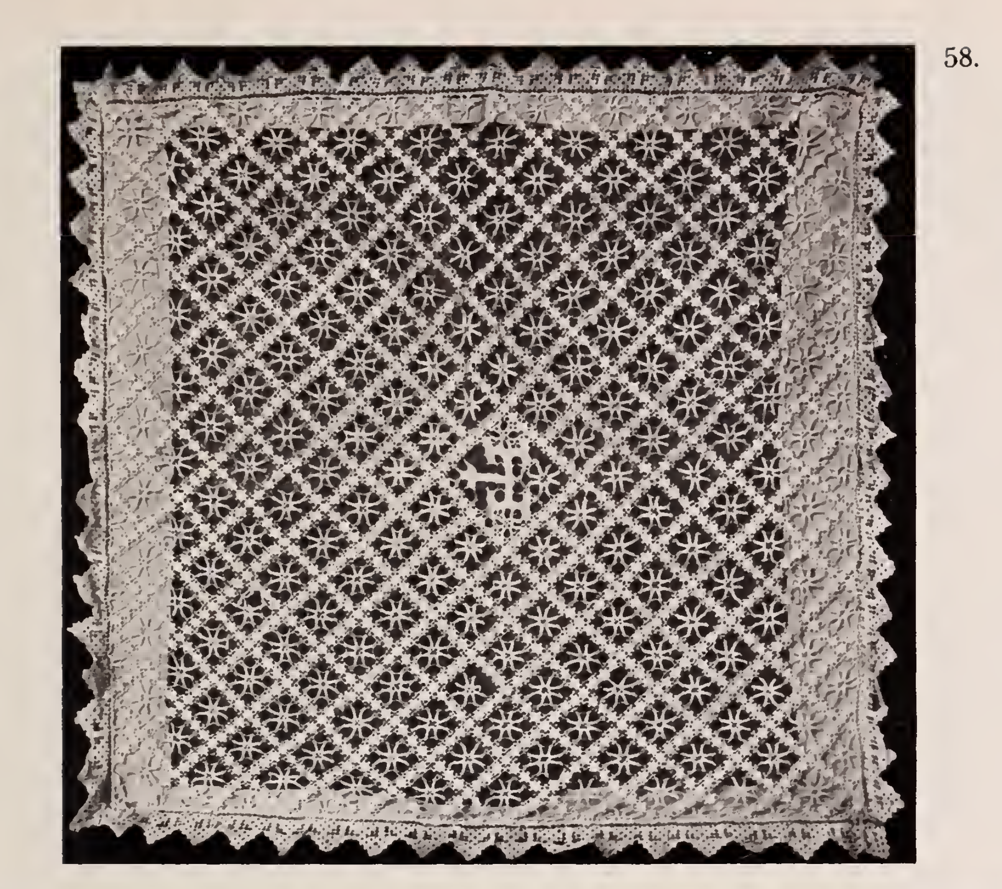


203.

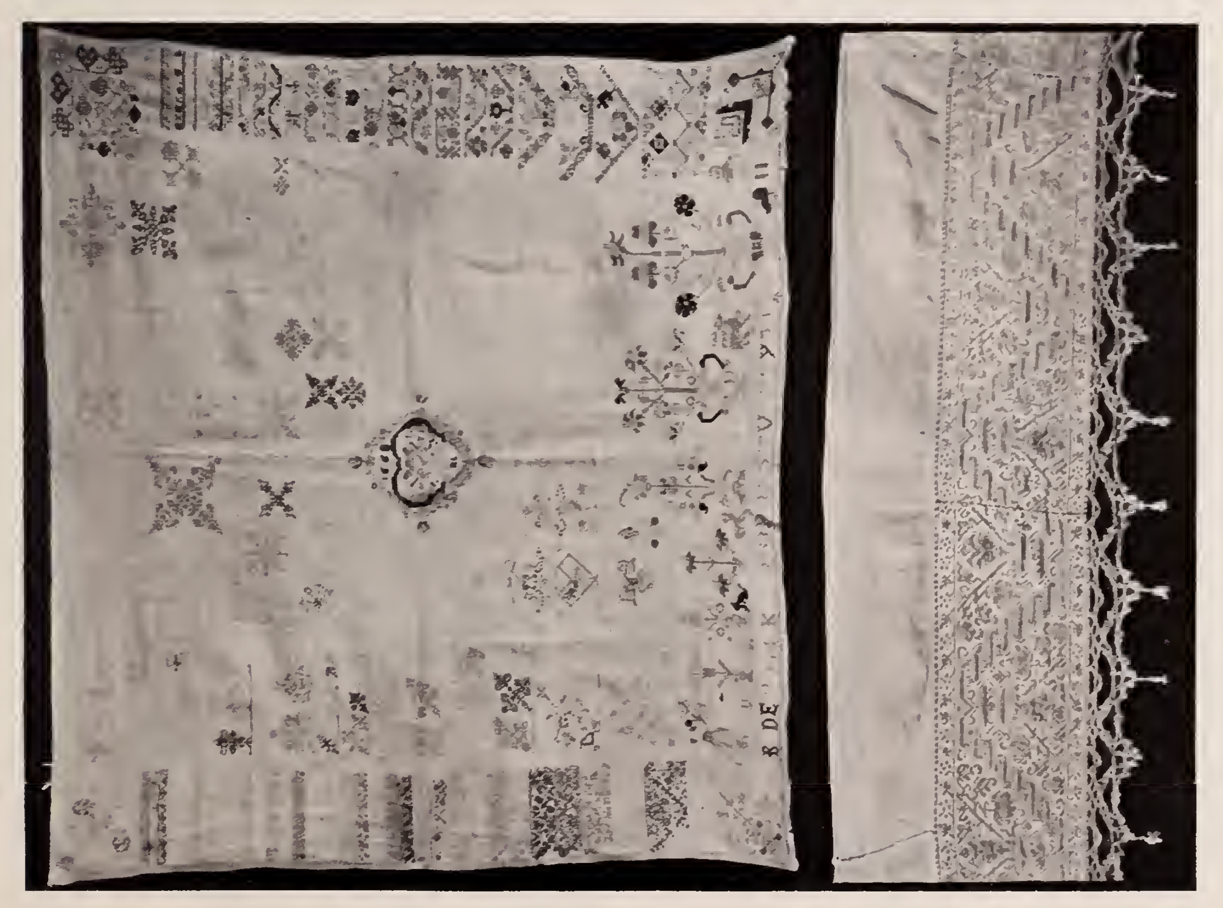




184. 218. 246. 209.



58.



45.

52.





161. 102. 164.



148.

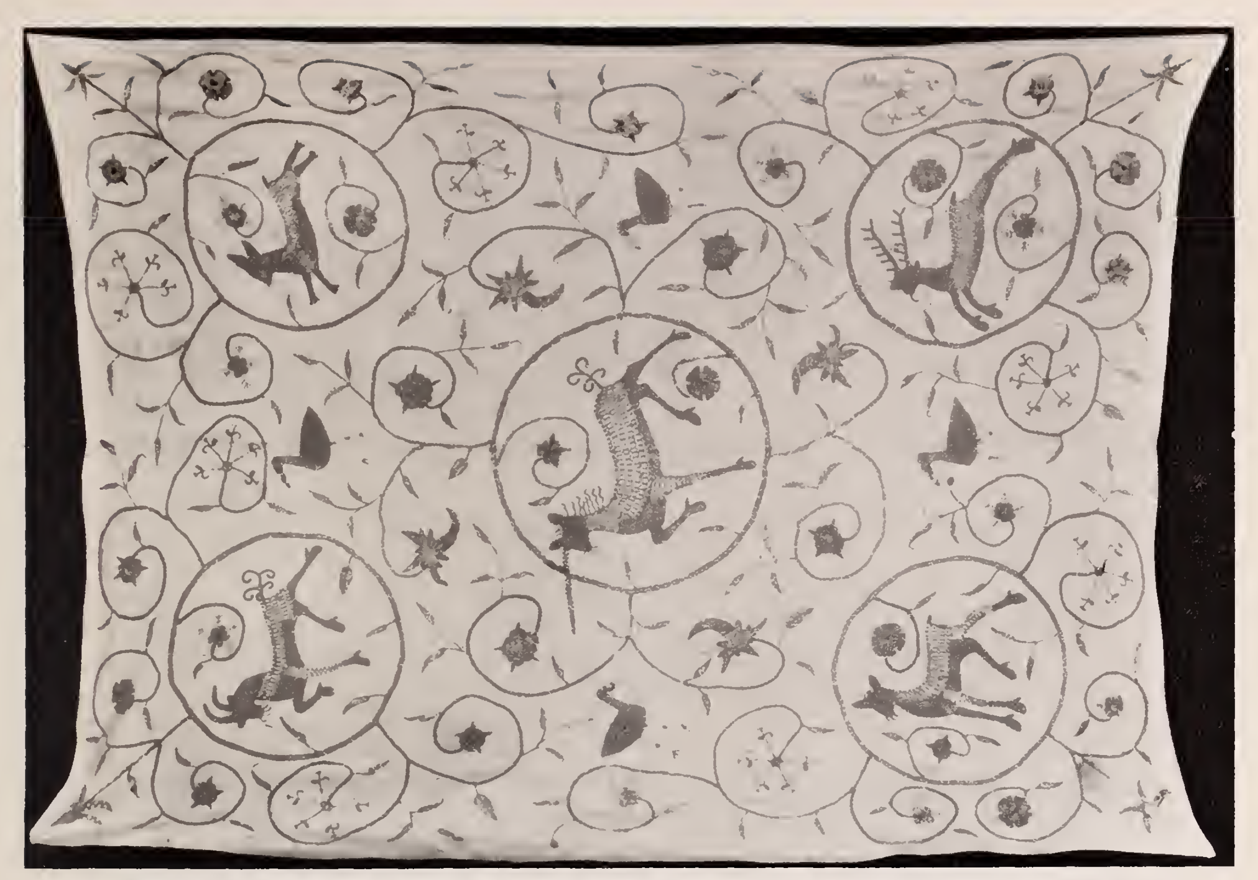


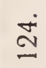
101.



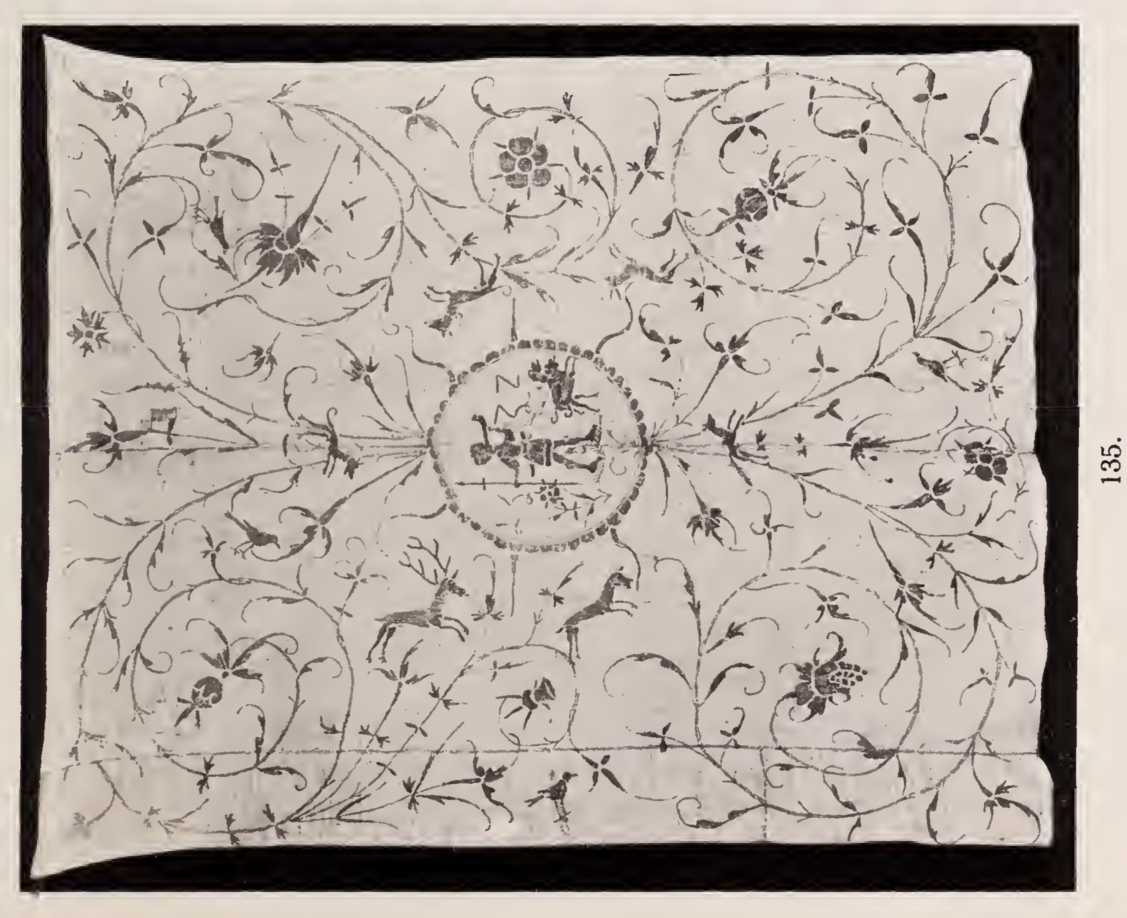


89.
145.





124.



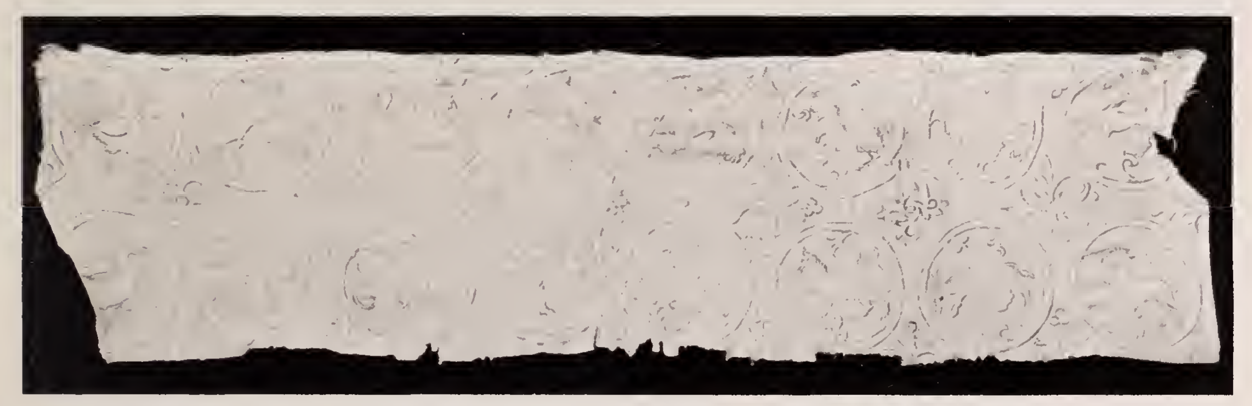
135.



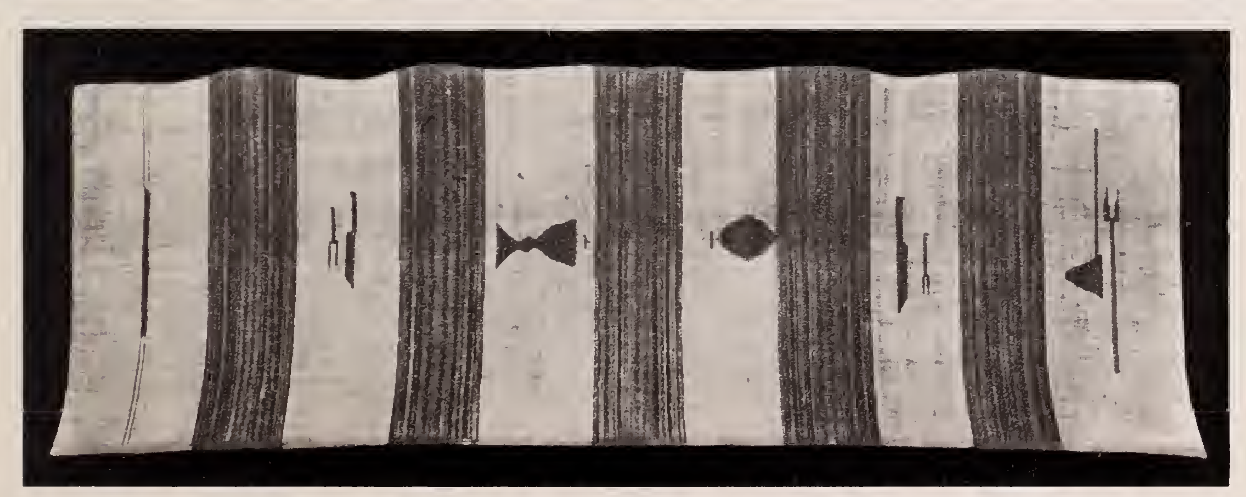


138. 137. 87.

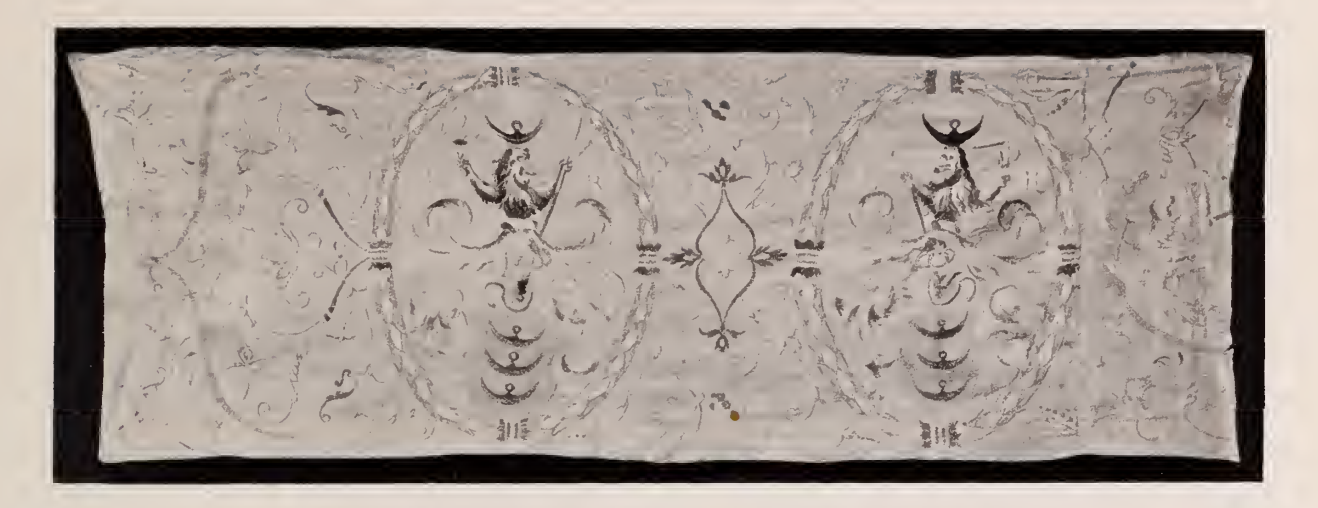








116.
117.
126.
114.

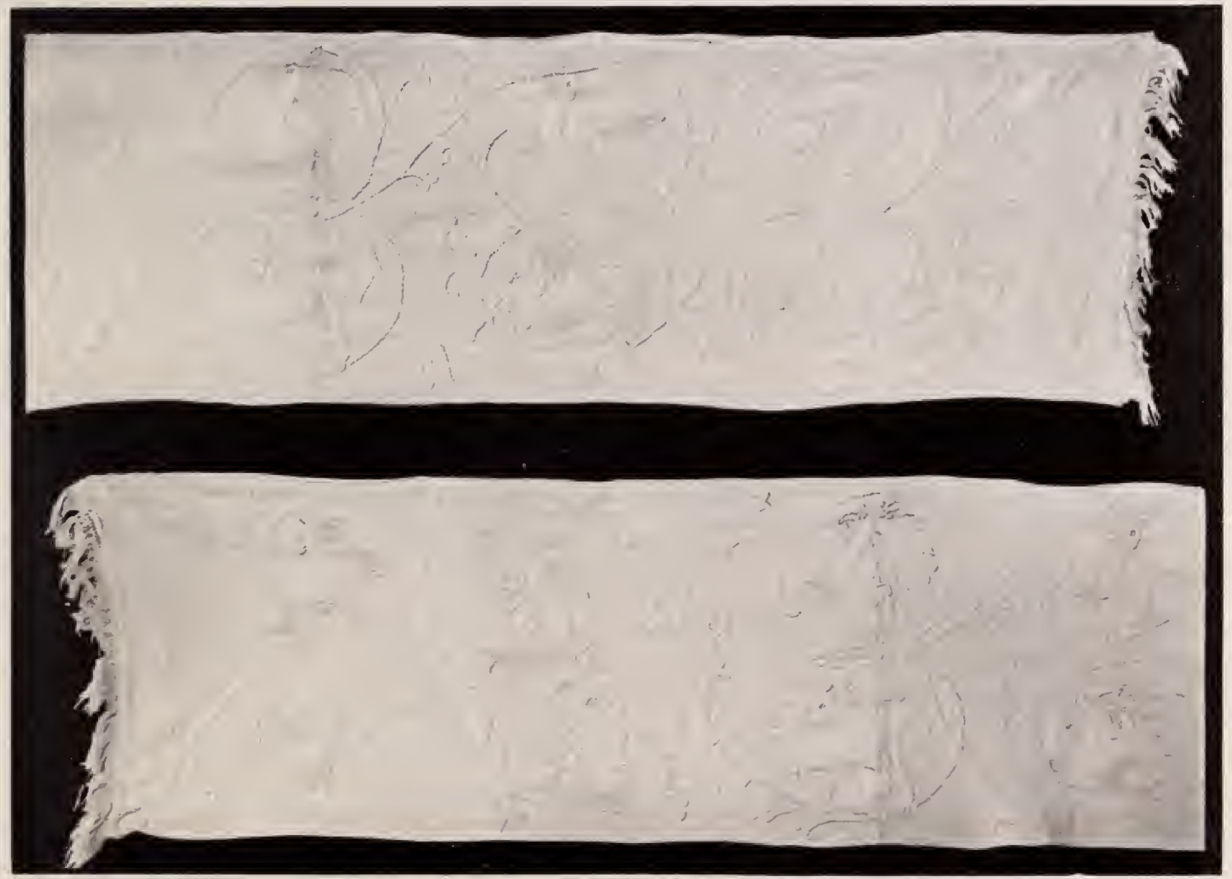






134.
118.
112.





131.
131.
115.
115.









128.
127.
127.
123.





146.
143.



108.

121.



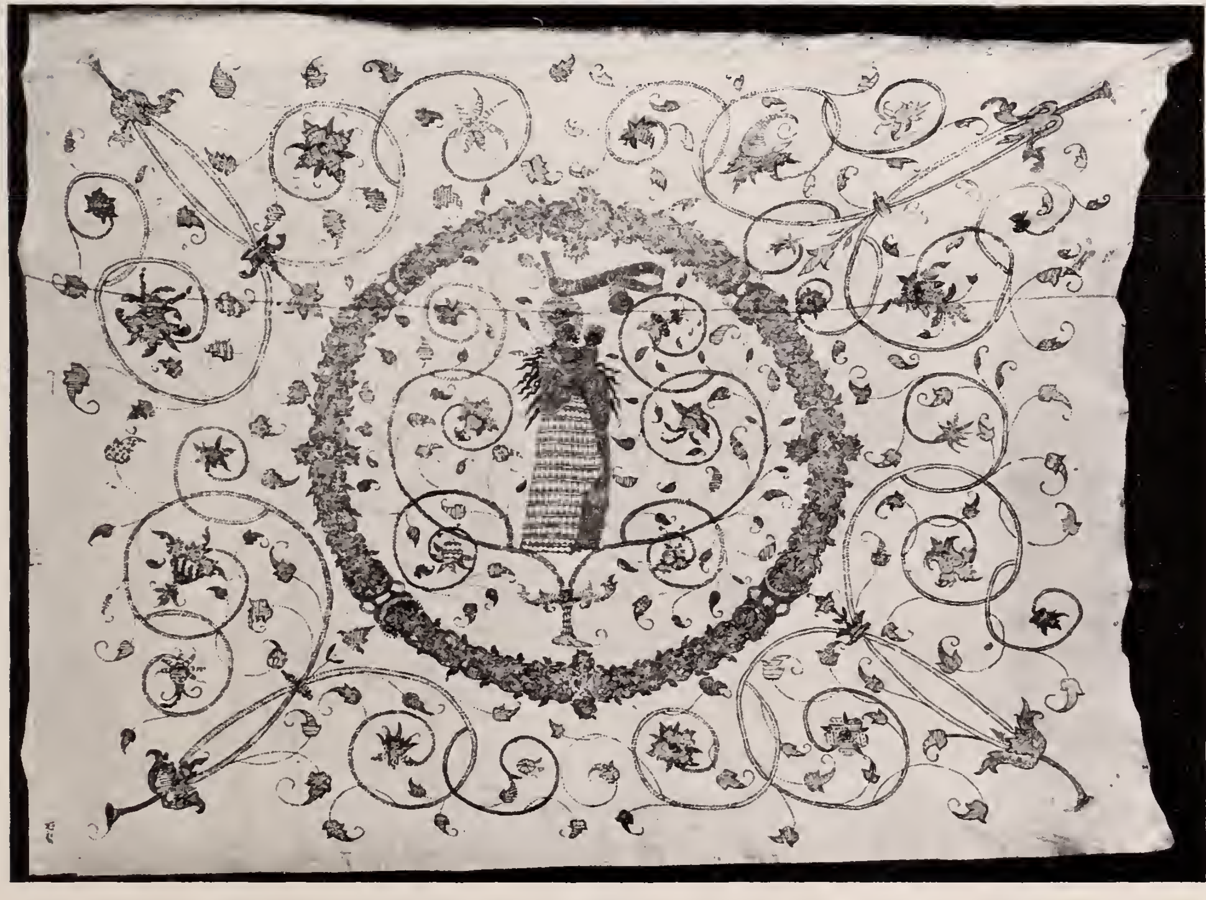
90.





110.
109.





133.
149.

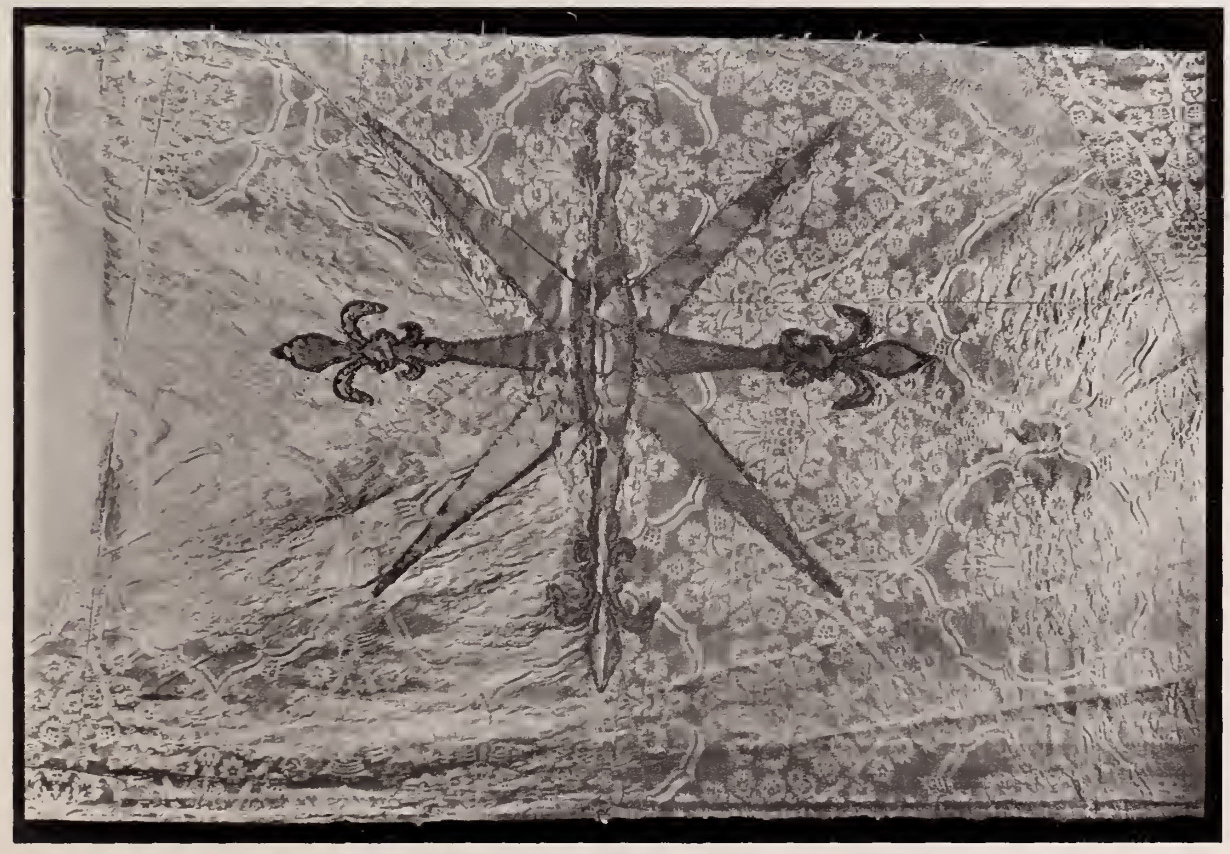


219
144.
144.
4.
3.

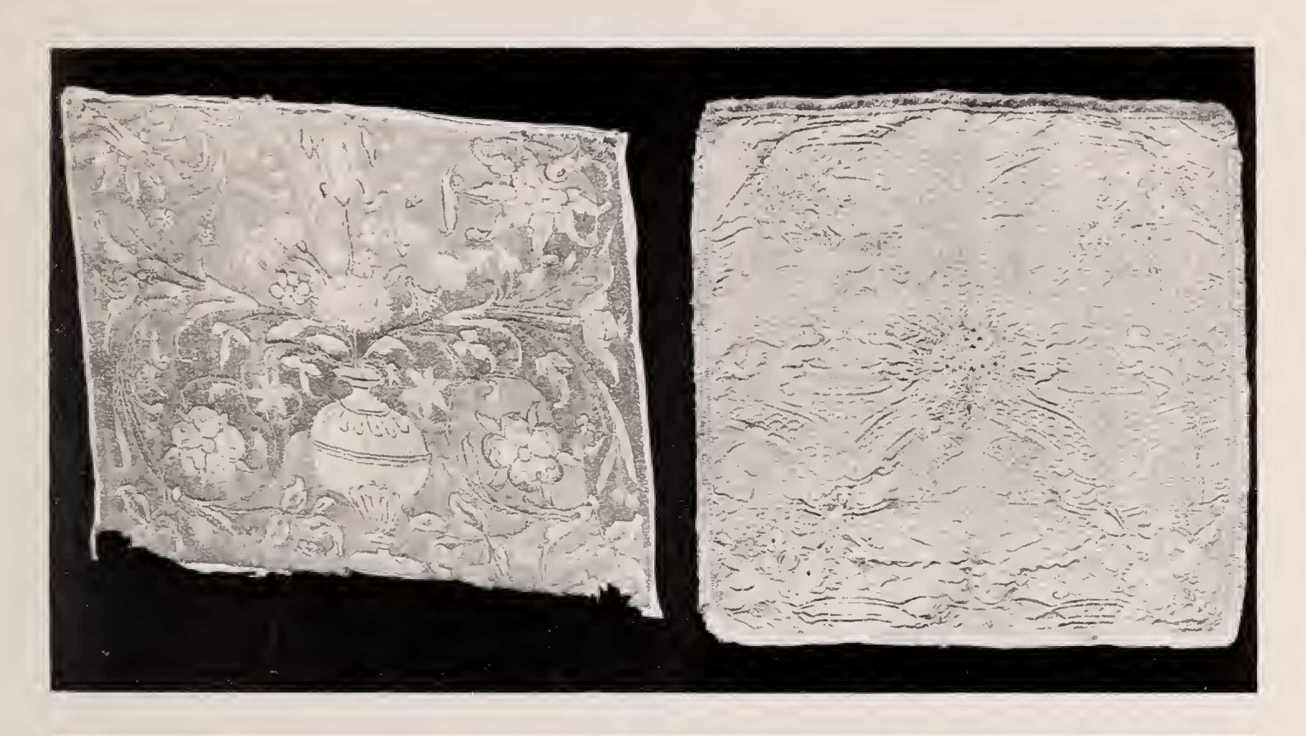


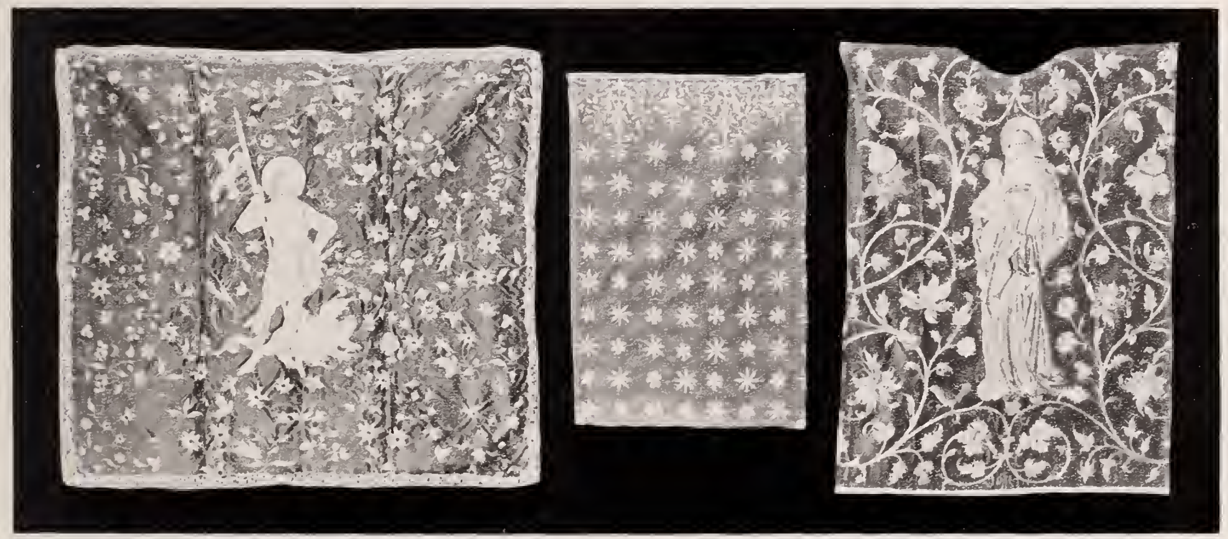


94. 153. 93.



216.
217.







210. 220. 263.
268. 44. 267.



230.

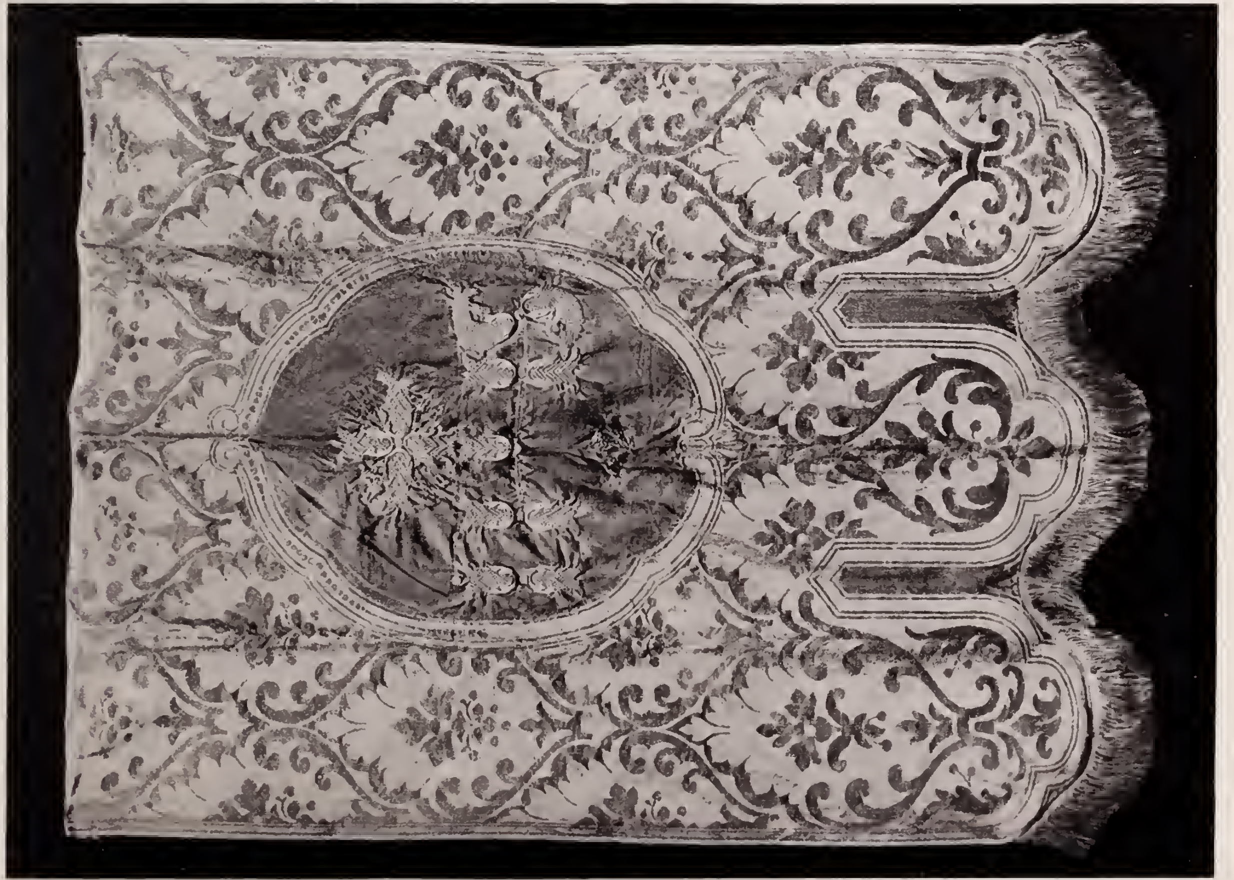




229.



232.



236.



231 233.

234. 235.





69.		67.
68.	71.	66.
64.	70.	65.





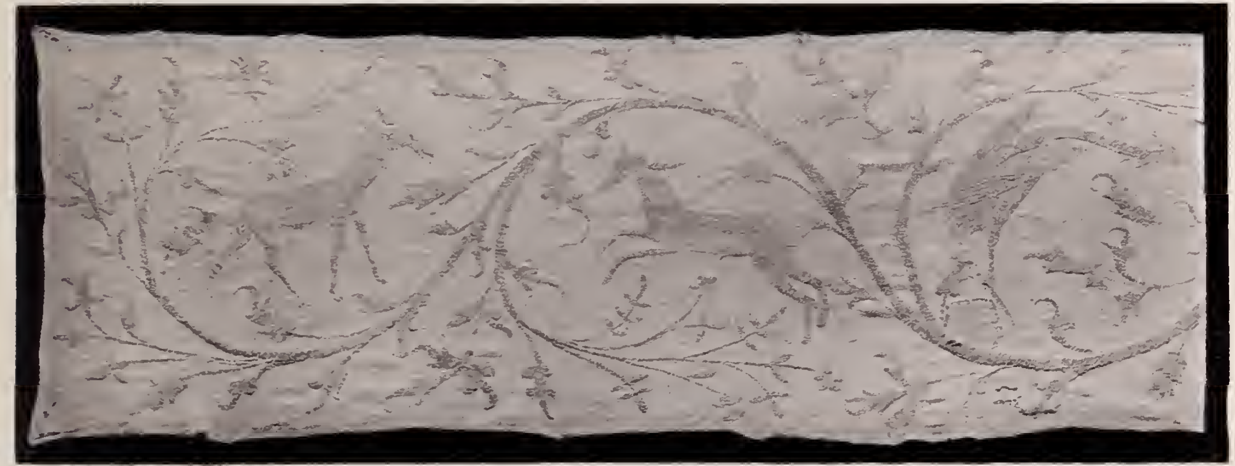
297. 299. 294. 292.
287. 282. 286.
253.





309. 314. 306.
315.







111.
111.
323.